

Haltestelle

Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 3/2015 · 18. Jahrgang



**Gemeinschaftsaktion
„Sicher zur Schule -
sicher nach Hause“**
Seite 3-4



Die neuen Tarife
Seite 12-13



**Maßnahmen im
Fahrplan**
Seite 14-15



KUNDENCENTER INGOLSTADT

Kundencenter
Mauthstraße 4
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41/97439-333

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt

Die Schule beginnt



Chef auf Probe?



Testen Sie Ihre
Geschäftsidee im
Cityfreiraum SHOP

Alle Infos auf:

www.cityfreiraum-ingolstadt.de


CITYFREIRAUM
INGOLSTADT



INVG-Modellbusse

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder Modellbusse der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 erwerben. Die Modellbusse werden im Kundencenter in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt zum Preis von € 21,00 angeboten.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen
und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 97439-333

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Sabine Gooss, Brigitte Schmidt

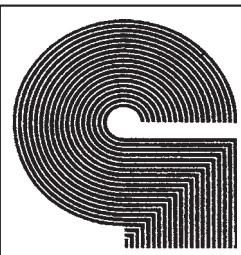
Satz: CSI Computersatz GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 93.850 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

Programminweise, Termine und Preise ohne
Gewähr - Änderungen vorbehalten.



Glaserei Lenz Kraus

Inh. Herrmann Weber

Bei der Schleifmühle 26
85049 Ingolstadt
Telefon (08 41) 3 42 77

Reparaturdienst · Blei-, Neubau-
und Schaufensterverglasungen

So kommen ABC-Schützen sicher an

Schulwegunfälle zu vermeiden, ist das Ziel der Aktion „Sicher zur Schule, sicher nach Hause“



Verkehrssicherheit steht am ersten Schultag bei der Aktion „Sicher zur Schule sicher nach Hause“ im Mittelpunkt.

Am Dienstag, 15. September 2015, beginnt für 1124 ABC-Schützen in Ingolstadt „der Ernst des Lebens“. Für die Kinder bedeutet das, den täglichen Weg zur Schule nicht nur zusammen mit den Eltern, sondern auch alleine zu meistern. Aus Rücksichtnahme auf die kleinen Verkehrsneulinge sind alle Verkehrsteilnehmer zu besonderer Vorsicht aufgerufen. Schließlich müssen sich die Erstklässler im Verkehr noch zurechtfinden.

Für alle Autofahrer gilt: vorsichtig fahren, runter vom Gas und bremsbereit bleiben!

Um die Schüler für ihren täglichen Schulweg stark zu machen, bietet die Verkehrswacht Ingolstadt eine Reihe von Maßnahmen an: angefangen bei der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“, über Informationsveranstaltungen für Eltern und die Herausgabe von Schulwegplänen bis hin zu Aktionen zum Verhalten im Bus sowie den Gefahren des toten Winkels. Schulwegunfälle zu vermeiden, ist das Ziel der Verkehrswacht. „Im vergangenen Jahr hatten wir im Stadtgebiet zehn Schulwegunfälle, darunter leider einen tödlichen“, erklärt Edgar Staniszewski, Geschäftsführer der Verkehrswacht Ingolstadt und Leiter der Jugendverkehrsschule. Deshalb ruft er die Autofahrer zu vorausschauendem Fahren auf: „Achtsamkeit und

gegenseitige Rücksichtnahme sind im Straßenverkehr besonders wichtig.“

Üben mit dem Schulwegplan

Damit die Kinder auf die Gefahren und Risiken auf dem Schulweg gut vorbereitet sind, haben die Eltern der ABC-Schützen bereits die Schulwegpläne der Stadt Ingolstadt erhalten. Diese Schulwegpläne sind Ausschnitte aus dem Stadtplan für den jeweiligen Schulsprengel. Eingearbeitet sind alle verkehrsrelevanten Einrichtungen wie Fußgängerüberwege, Ampelanlagen, Bushaltestellen, Tempo-30-Zonen und Standorte von Schulweghelfern. Anhand dieser Pläne können Eltern für ihr Kind den sichersten Weg zur Schule oder anderen Einrichtungen noch vor Schulstart üben. Hier stehen die Eltern in der Verantwortung. „Wir raten Eltern dazu, das Kind schon frühzeitig fit für den Straßenverkehr zu machen und den Schulweg schon vor Beginn des Schuljahres mehrfach abzugehen, um dem Kind die Gefahrenstellen zu zeigen.“ Kindern als Rad fahrenden Verkehrsteilnehmern rät die Verkehrswacht frühestens nach der bestandenen Fahrradprüfung in der vierten Klasse mit dem Rad zur Schule zu fahren. Den Schulweg-

plan findet man im Internet unter www.ingolstadt.de oder unter www.verkehrswacht-ingolstadt.de. Weitere Informationen gibt die Jugendverkehrsschule Ingolstadt unter der Telefonnummer 0841/881414-200.

„Sicher zur Schule – sicher nach Hause“

Verkehrssicherheit steht auch am ersten Schultag im Mittelpunkt. Die Auftaktveranstaltung der Gemeinschafts-Aktion der Verkehrswacht „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ findet in diesem Jahr am Dienstag, 15. September, um 9 Uhr in der Wilhelm-Ernst-Grundschule an der Stollstraße in Ingolstadt statt. Hier erhalten die Erstklässler Tipps für das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Außerdem werden sie verkehrssicher ausgestattet mit leuchtenden Mützen und Kappen. Natürlich werden die Schüler das ganze Jahr über von der Jugendverkehrsschule begleitet, wie Edgar Staniszewski betont: „Im Laufe des Jahres besuchen wir die Erstklässler und üben mit ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Stehen, Hören, Schauen und Blickkontakt – das ist das A und O. Außerdem setzen wir Schulweghelfer ein, die die Kinder beim Überqueren der Straße unterstützen.“

Schulweghelfer gesucht

Die Schulweghelfer leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr. Das kann Edgar Staniszewski bestätigen: „Dort wo Schulweghelfer den Schulweg gesichert haben, ist in den vergangenen Jahren noch kein Unfall passiert.“ Die ehrenamtlichen Schulweghelfer leisten unersetzliche Arbeit. Wer sich hier engagieren möchte, kann sich bei der Verkehrswacht Ingolstadt unter der Telefonnummer 0841/ 881414-200 melden. Es werden immer Helfer für den Schulwegdienst gesucht.

„Cool am Bus – cool im Bus“

Die Ausbilder der Jugendverkehrsschule besuchen die ersten Klassen in den Grundschulen, um vor Ort jeweils eine Stunde in Theorie und Praxis Aufklärungsarbeit über den Straßenverkehr und das richtige Verhalten zu leisten. Mit großem Erfolg wird seit Jahren die Aktion „Cool am Bus – cool im Bus“ durchgeführt und findet heuer natürlich ihre Fortsetzung. Dazu stellt die INVG einen Bus bereit, der zu den Schulen fährt. Gemeinsam mit der Verkehrswacht und Jugendverkehrsschule erklärt Christian Blunder von der INVG den Schülern, das richtige Verhalten im Schulbus. Auch das Thema „toter Winkel“ wird praktisch trainiert. Am sichersten kommt man – wie Statistiken immer wieder belegen – mit dem Bus zur Schule. Obwohl Millionen von Schülern täglich dieses Verkehrsmittel nutzen, werden bei Busfahrten mit großem Abstand zu allen Fortbewegungsalternativen die wenigsten Unfälle registriert.



Mit den knallroten Kappen fallen die Kinder im Straßenverkehr auf.

Gefahren des „toten Winkels“

Besonders tragisch enden für Radfahrer, aber auch für Fußgänger Kollisionen mit Fahrzeugen, bei denen sich der schwächere Verkehrsteilnehmer im sogenannten „toten Winkel“ befindet. Daher bietet die Verkehrswacht schulische Vorführungen an, die praktisch die eingeschränkten Sichtverhältnisse

der LKW- und Omnibusfahrer demonstrieren. Dabei können sich die Schüler auf den Fahrersitz setzen und deutlich sehen, dass ihre ganze Schulklasse im „toten Winkel“ verschwindet. Die Durchführung der Aktion „toter Winkel“ erfolgt in Zusammenarbeit der Schulen mit der örtlichen Verkehrswacht und den Busunternehmen. Terminabsprachen zu Aktionen sind mit der örtlichen Verkehrswacht möglich.

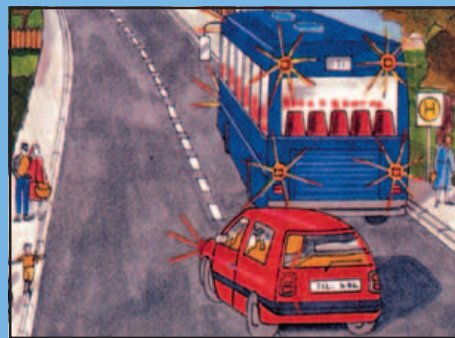
Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Unterwegs im Schulbus

Wertvolle Tipps für Schülerinnen und Schüler

Für die Schülerinnen und Schüler in Bayern beginnt am Dienstag, 15. September 2015, das neue Schuljahr und damit auch für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule. Um

”

**Schülerjahreskarte oder
Schülerhalbjahreskarte
mit Eigenbeteiligung**

“

den Schülern einen stressfreien Start zu ermöglichen, gibt ihnen die INVg einige wertvolle Tipps rund um die Schülerkarte und das richtige Verhalten im Bus mit auf den Weg.

Alle Schüler und Berufsschüler, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule können für das Schuljahr 2015/2016 eine Schülerkarte für zwölf aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 180,00 (Schülerjahreskarte) beziehungsweise für sechs aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 90,00 (Schülerhalbjahreskarte) erwerben. Die Karte ist nur in Verbindung mit einem aktuellen Lichtbildausweis wie etwa dem Schüler- oder Personalausweis für den Zeitraum von September 2014 bis einschließlich August 2015 gültig. Die Schülerkarten können auch auf der INVg-Homepage unter „Fahrkarten kaufen“ bequem und einfach bestellt werden (www.invg.de).

Wann gilt die Fahrkarte?

Die Schülerkarte gilt für die Fahrstrecke von zu Hause bis zur Schule und zurück sowie in der Freizeit und in den Ferien. Beim Einsteigen sollte die Fahrkarte immer gezeigt werden.

Kontrolle – und keine Fahrkarte

Wer ohne Schülerkarte unterwegs ist und das beim Einsteigen dem Fahrer nicht gemeldet hat, für den kann es teuer werden. Fahren ohne gültige Fahrkarte kostet € 60,00. Wer innerhalb von sieben Tagen seine Schülerkarte beim Kontrolldienst vorlegt, für den reduziert sich die Summe auf € 7,00.

Fahrkarte verloren – was nun?

Wer seine Schülerkarte verloren hat, meldet sich im INVg-Kundenzentrum. Die Schülerkarte wird hier gegen

eine Bearbeitungsgebühr von € 40,00 ersetzt. Jedoch müssen für den laufenden Monat bis zur Neuausstellung der Ersatzkarte die Fahrten gezahlt werden.

An der Haltestelle

Um den Schülern einen bequemen Einstieg zu ermöglichen, muss der Bus dicht an den Bordstein heranfahren. Aus diesem Grund sollte immer genügend Abstand zum Bus gehalten werden. Drängeln und Schubsen ist sehr gefährlich, während der Bus an die Haltestelle heranfährt.

”

**Sicherheit
im Schulbus**

“

Beim Einsteigen

Beim Einsteigen sollte man sich Zeit lassen, schließlich nimmt der Bus alle wartenden Fahrgäste mit. Nacheinander einsteigen ist sinnvoller, da es in den Türen nicht eng wird und alles viel schneller geht.

Im Schulbus

Ist der Bus voll, stehen Fahrgäste manchmal direkt vor den hinteren Türen und versperren sie dabei. Die Jüngeren haben dann Schwierigkeiten, rechtzeitig aussteigen. Deshalb bittet die INVg alle Fahrgäste, sich im Bus zu verteilen und den Bereich vor den Türen freizuhalten.

Beim Aussteigen

Vorsicht beim Wechseln auf die andere Straßenseite! Wer vor oder hinter dem Bus die Straße überquert, ist für vorbeikommende Autofahrer schlecht zu sehen. Daher ist es besser, zu warten, bis der Bus abgefahren ist, und erst dann über die Straße zu gehen.

Mehr Informationen:

Auskünfte zu Fahrkarten und Fahrplänen sind im Internet bei der Ingolstädter Verkehrsgemeinschaft abrufbar unter www.invg.de oder telefonisch unter 0841/97439-333.



Für viele Kinder und Jugendliche beginnt mit dem Schulanfang die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule.

Regeln für den sicheren Schulweg

Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Bushaltestellen. Sie behindern die Busse, und – was schlimmer ist – auch die aus- und einsteigenden Kinder. Warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, sofort nach dem Verlassen des Busses über die Straße zu rennen.

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

1. Die allerwichtigste Regel: Beim Aussteigen niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.
2. Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht ausreichend auf den Straßenverkehr.
3. Nicht toben, laufen, Fangen spielen an der Haltestelle, denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.
4. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich über den Randstein aus.
5. Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich nicht.
6. Platz lassen und die Fahrgäste zuerst aussteigen lassen.
7. Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.
8. Beim Einsteigen nicht im Türbereich stehen bleiben, sondern durchgehen. Man sollte immer bedenken: Andere Fahrgäste wollen auch noch mit!
9. Schulranzen und Taschen im Bus auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – es besteht Stolpergefahr – auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch Platz nehmen.
10. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest. Fahrgäste, die im Bus herumlaufen oder stehen, ohne sich festzuhalten, sind bei einer Notbremsung besonders verletzungsgefährdet.
11. Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.
12. Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.
13. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.
14. Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist kein Kavaliersdelikt. Bei einem Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.
15. Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.
16. Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau mit Zeitverlust und niemand muss ungeduldig werden.



Schülerkarte mit Eigenbeteiligung

Anträge für das neue Schuljahr sind jetzt erhältlich

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine sogenannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das Schuljahr 2015/2016 können in der INVG-Geschäftsstelle in der Mauthstraße 4 abgeholt werden.

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt für das Schuljahr 2015/2016 bei € 42,00 pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt € 25,00, sodass folglich die Eigenbeteiligung bei € 17,00 in der Tarifstufe 1 liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragsteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt.

Immerhin haben rund 3.700 Schüler Anspruch auf kostenlose Busbeförderung zur Schule ohne Eigenanteil. Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundencenter der INVG in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt abgeholt werden.

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtigt sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Für € 1,08 von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (€ 42,00 pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von € 504,00. Die

Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr € 300,00, sodass die Eigenbeteiligung des Schülers beziehungsweise seiner Eltern bei € 204,00 liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt der INVG-Buslinie monatlich nur € 17,00. Wird der Preis auf die 188 Schultage, die es in Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von € 1,08 pro Schulweg – hin und zurück.

Einzigartige Leistung

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht. Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich.

Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich Auf der Schanz 39 in Ingolstadt, Telefonnummer (0841) 97439-333.

Schülerkarte

für Schüler, Berufsschüler die ihren 1. Wohnsitz in Ingolstadt haben oder für Studenten die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind für das Schuljahr

2015/2016



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

Schuljahr 2015/2016

Jetzt auch Online-Bestellung
unter www.invg.de

mit dem Bus in die Schule



Anträge sind in der INVG-Geschäftsstelle, Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt erhältlich.



Oldtimerbus als Symbol der Städtepartnerschaft

Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel würdigt 10-jährige Partnerschaft Ingolstadt-Opole

Ein ehemaliger Linienbus des KVB (Kraftverkehr Bayern Ingolstadt-München) wird künftig auf den Ingolstädter Straßen als Nostalgiefahrzeug der INVG-Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH unterwegs sein: Nach fast zweijähriger Restaurierung und TÜV-Abnahme – natürlich „ohne Mängel!“ – wurde der Büssing Trambus Präfekt aus dem Jahr 1966 im Juli auf dem Theatervorplatz erstmals vorgestellt. Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel begrüßte dazu auch eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Opole. Dort wurde der Bus höchst fachkundig und authentisch in seinen Urzustand zurückversetzt.



Mehr als 30 Jahre musste der Büssing nach seiner aktiven Zeit auf einem Ingolstädter Schrottplatz warten. Der Zahn der Zeit hatte schon gewaltig an Rahmen und Aufbau genagt, zudem wurde der Bus – seiner Inneneinrichtung weitgehend beraubt – als Ersatzteillager genutzt. Aber genau diese Verwendung hat den Oldtimer wohl vor dem endgültigen Weg in die Schrottpresse bewahrt, zu wertvoll erschien dem Schrottplatzbesitzer der Inhalt, zu viel Arbeit wäre es gewesen, die Teile anderswohin zu verlagern.

Mitarbeiter der Stadt entdeckten das alte Juwel. Der Aufsichtsrat der KVB fasste den Beschluss, den Büssing-Bus in Kooperation mit der polnischen Partnerstadt Opole und den dortigen Verkehrsbe-

trieben zu überarbeiten. Auch die Firma AUDI unterstützte das Projekt

in erheblichem Ausmaß: In Ihren Ausbildungswerkstätten wurden „pro bono“ mehrere Karosserieteile neu angefertigt.

Die Hauptarbeit wurde der Spezial-Werkstatt Moto Classic in einem Vorort von

In der Spezial-Werkstatt Moto Classic in einem Vorort von Opole wurde der Bus restauriert.

der Oldtimer-Bus ein starkes Symbol der fruchtbaren und gelungenen Kooperation zwischen den beiden Städten und ihren Bürgerschaften dar.“

Opole übergeben. Nach dem Transport nach Polen wurde der Bus dort ab Sommer 2013 vollkommen zerlegt, Rahmen und Trageskelett restauriert und ergänzt, der Aufbau (originalgetreu in Aluminium-Bauweise) wieder hergestellt, die Inneneinrichtung rekonstruiert, die Elektrik erneuert und das Ganze nach dem Lackieren wieder zusammengebaut. Alle Aggregate wurden repariert oder in Spezialbetrieben gründlich überholt.

Heute präsentiert sich der Omnibus – Typ Trambus Präfekt 13X – wieder genauso, wie er 1966 die Werkhallen von Büssing verlassen hat.

Die weiß-blaue Lackierung in den bayerischen Landesfarben entspricht der Einsatzzeit von 1967 bis 1979 in Ingolstadt und stellt zudem einen Bezug zu den Farben der Stadtbusse Ingolstadt dar. Der „Büssing“ steht als Nostalgiefahrzeug für Sonderfahrten zur Verfügung und wird bereits bei der „Nacht der Museen“ im September im Einsatz sein.

Oberbürgermeister Lösel dankt allen Beteiligten für den großen Einsatz: „Gerade rechtzeitig zum Jubiläumsjahr der 10-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Opole und Ingolstadt stellt



Bus-Technik der 60er-Jahre



Zeitreise: Busfahren wie im Jahr 1966

Technische Daten des Oldtimer-Omnibusses

- Marke Büssing
- Typ Trambus Präfekt 13X
- Baujahr 1966 (Einsatz bei KVB in Ingolstadt 1967 bis 1979)
- Erstzulassung 05.10.1966 (zunächst Vorführwagen der Firma Büssing)
- Motor U7: 6-Zylinder Diesel, 7420 cm³, 150 PS bei 2.400 U/Min
- Kapazität 32 Sitzplätze, 71 Stehplätze
- Gewicht Leergewicht 7,75 t, Zulässiges Gesamtgewicht 14,200 t
- Bereifung 9.00-20 PR 14 (6 x, hinten Zwillingsbereifung)

„Schwarzfahren“ ist kein Kavaliersdelikt

Einnahmeverluste für Verkehrsunternehmen durch Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis

Die INVG befördert jährlich rund 15 Millionen Fahrgäste. Hinter dieser Zahl verbirgt sich eine hohe Anzahl von Fahrgästen, die ohne gültigen Fahrausweis den ÖPNV nutzen. Das Fahren ohne gültigen Fahrausweis ist kein Kavaliersdelikt – so manchem Fahrgast ist dies nicht bewusst. Streifenkarten werden nicht ausreichend oder gar nicht entwertet, Fahrausweise gefälscht, Tarifzonen nicht eingehalten und wenn die Zeitkarte vergessen wurde, wird trotzdem kein Fahrausweis gelöst.

Bußgeldhöhung auf € 60,00

Die Palette der Beanstandungen ist lang und vielfältig. Es kommt sogar vor, dass Schwarzfahrer aggressiv werden und den Fahrausweisprüfer beschimpfen. Fährt ein Fahrgast ohne gültigen Fahrausweis, muss

er ein erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE) in Höhe von € 60,00 entrichten. Kann er sich nicht ausweisen, wird die Polizei hinzugezogen.

Auch folgende Situation ist den Prüfern aus ihrem Arbeitsalltag bestens bekannt: Das Angebot zum Kauf einer Schülerkarte für sechs Monate wird von vielen Eltern genutzt. So sollen die Kinder in den Wintermonaten mit dem Bus fahren und in der warmen Jahreszeit mit dem Fahrrad. Ist das Wetter im Sommer schlecht, steigen die Kinder schon mal ohne gültigen Fahrschein in den Bus. Bei Kontrollen werden die Schülerkarten von Freunden dann einfach an die „Schwarzfahrer“ weitergereicht. Dem Schüler, der seine Karte weitergibt, ist in diesem Augenblick nicht bewusst, dass er sich genauso wie der Empfänger gemäß § 265a StGB der Beihilfe zum „Erschleichen von Leistungen“ strafbar macht. Hier-

bei handelt es sich nicht um ein Kavaliersdelikt, sondern es kann zu einer strafrechtlichen Verfolgung kommen. Der Einsatz von Fahrausweisprüfern im ÖPNV ist ein volkswirtschaftlich wichtiges Instrument der Einnahmesicherung. Die Fahrgeldeinnahmeverluste durch „Schwarzfahren“ sind nicht gering und die muss der zahlende Fahrgast ausgleichen. Deshalb ist es das Ziel der INVG, mit effizienten Prüfeinsätzen die Zahlungsmoral zu erhalten und die Einnahmeverluste durch Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis so gering wie möglich zu halten. Denn diese Verluste belasten die Kassen des Verkehrsverbundes. Mit den Fahrausweisprüfungen soll auch ein Lerneffekt erzielt werden. Die Präsenz im gesamten Liniennetz ist wichtig, denn mit den Fahrausweisprüfungen soll auch das Rechtsempfinden der ehrlichen Fahrgäste gestärkt werden.

Einfach bezahlen mit dem E-Ticket

„Eine App. Keine Tickets. Einfach nur losfahren“: Das Motto von Touch&Travel gilt auch für die Busse im Verkehrsgebiet der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft. Registrierte Fahrgäste können mit einem Smartphone bargeldlos einen elektronischen Fahrschein der INVG erwerben.

Touch&Travel für Android-Smartphones kann im Google Play Store kostenlos geladen werden. Die Nutzer von Apple-Handys finden die Touch&Travel-App im App-Store. Zuvor müssen sich Kunden einmalig im Internet registrieren (www.touchandtravel.de). Zur Einrichtung der App erhält der Kunde per SMS schließlich einen PIN zugesandt. Vor der Fahrt bestätigt der Kunde den Fahrtbeginn in der App über die Menüpunkte „Positionsbestimmung“, „Eingabe einer Kontaktpunkt-Nummer“, „Scannen des Touch&Travel-Kontaktpunktes“ oder „NFC-Tag lesen“. Die Eingabe des Zielbahnhofs entfällt. Umsteigen innerhalb des Nahverkehrs, aber auch zwischen Nah- und Fernverkehr, ist beliebig oft und ohne erneutes Ab- und Anmelden möglich.

Bei der Fahrausweiskontrolle öffnet der Kunde die App, wählt den Button ‚Kontrolle‘ aus und zeigt den Barcode auf seinem Smartphone vor. Nach der Fahrt meldet sich der Kunde mit einer der vier Möglichkeiten ab und der entsprechende Fahrpreis sowie gegebenenfalls eine Fahrtenzusammenfassung werden auf dem Handydisplay angezeigt. Die Abrechnung der Fahrten erfolgt per SEPA-Lastschrift vom angegebenen Konto.

Besitzt der Kunde neben seinem privaten Nutzerkonto auch ein geschäftliches, erhält er für beide eine separate Rechnung. Weitere Informationen unter www.touchandtravel.de und www.invg.de.

BAHN

Mission: Entdecke Deine Region!

Mit dem **Regio-Ticket München-Nürnberg.**

1 Tag für bis zu 5 Personen. Nur 20 Euro und 5 Euro je Mitfahrer.

Unser Tipp für weitere Missionen: die Regio-Tickets Donau-Isar, Franken-Thüringen, Allgäu und Werdenfels. Mehr Infos, Tickets, Ausflugstipps und Gewinnspiel unter bahn.de/regio-tickets

Die Bahn macht mobil.

Regio Bayern

Verkaufsoffener Feiertag am 3. Oktober

Von 13 bis 18 Uhr Shoppen, Bummeln und Genießen in der Ingolstädter City

Am Samstag, 3. Oktober, lädt die Ingolstädter Innenstadt erstmalig zum „Verkaufsoffenen Feiertag“ in die City ein. Von 13 bis 18 Uhr haben zahlreiche Geschäfte geöffnet und laden zum Shoppen, Bummeln und Genießen ein. Anlässlich des Tages der deutschen Einheit erwartet alle Besucher zudem ein interessantes Rahmenprogramm zum Feiertag, unter anderem mit historischen

Filmbeiträgen und Standkonzerten der Milkauer Schalmeien. Vor oder nach dem Innenstadtbesuch lädt dann noch das Ingolstädter Herbstfest mit seinen zahlreichen Fahrgeschäften und Bierzelten ein. Der verkaufsoffene Feiertag am 3. Oktober genießt in der Region ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, denn im weiten Umkreis gibt es an diesem Tag außer dem Oktoberfest und dem Ingolstädter Herbstfest kaum weitere attraktive Veranstaltungen. Dementsprechend rechnen die Veranstalter mit sehr hohem Zulauf nicht nur aus Ingolstadt, sondern auch aus einem weiten Umkreis. Um die Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten zu können, bieten sich für alle Besucher folgende Möglichkeiten:



Mit dem Bus in die Innenstadt:

Anstelle des „Fahrplans für Feiertage“ gilt der normale „Samstags-Fahrplan“

Mit Park & Ride in die Innenstadt:

Nutzen Sie die Parkmöglichkeiten außerhalb der Stadtmitte und fahren Sie mit den Bussen der INVG in die Innenstadt. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

Mit dem Parkticket kostenlos Bus fahren (hin und zurück)

- Parkhaus Nordbahnhof
- Tiefgarage Reduit Tilly

Kostenlos

Parken und mit dem Bus in die Innenstadt (Busfahrt nicht kostenfrei)

- Elisabethstr. 15, LIDL-Parkplatz
- Eriagstr. 3, LIDL-Parkplatz
- Goethestr. 61, LIDL-Parkplatz
- Permoserstr. 81, LIDL-Parkplatz
- Parkplatz Saturn Arena

Mit dem Auto in die Innenstadt und zentral parken in den städtischen Tiefgaragen

Weitere Informationen finden Sie auf www.in-city.de

Kunterbuntes Kinderprogramm

IN-City-Kindertag am 19. September

Spielen, Toben, Spaß haben – am 19.09.15 ist es endlich wieder so weit: IN-City lädt zum Kindertag in der Ingolstädter Innenstadt ein.

Von 10:00 bis 18:00 Uhr gibt es ein kunterbuntes Programm, denn das Vergnügen der kleinen Besucher steht bei dieser Veranstaltung an erster Stelle. Auch heuer ist wieder für jeden etwas dabei: ob Kinderschminken, Hüpfburgen, lustige Walk-Acts oder verschiedene Mitmachaktionen – beim Kindertag kommt keine Langeweile auf.

Es warten viele tolle Aktionen auf die kleinen und großen Besucher der Innenstadt und versprechen einen spannenden und abwechslungsreichen Tag in der City. Neben allen Spiel- und Spaßaktionen ist auch ein unterhaltsames Bühnenprogramm für Augen und Ohren geboten. Musik und Tanz auf der IN-City-Bühne tragen zu dem vielfältigen Eventprogramm bei. Lassen Sie sich den Kindertag nicht entgehen und genießen Sie zusammen mit Ihrer Familie einen abwechslungsreichen Tag in der Innenstadt. Mehr Informationen auf www.in-city.de



Fahrgastplus von 3,0 Prozent

Die INVG-Situationsanalyse sieht ein solides Wachstum im Berufsverkehr

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft verzeichnet laut der jährlichen Situationsanalyse 2015 einen Zuwachs von 3,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jeden Werktag nutzten 52.871 Einsteiger die Busse im Tarifgebiet der INVG, das sind 1.539 Fahrgäste mehr als 2014.

Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel begrüßt diese erfreuliche Entwicklung: „Die erheblichen Investitionen in den Ingolstädter ÖPNV in den vergangenen Jahren zeigen Erfolge – wir werden auch in Zukunft die Nutzung von Bahnen und Bussen in Ingolstadt und in der Region noch attraktiver gestalten, um die Mobilität für alle zu sichern.“

Übergang zwischen Bus und Bahn

Ein Schwerpunkt der Verbesserungen im Liniennetz und im Taktangebot war in den letzten Jahren die Anbindung des Audiwerks und die Übergänge zwischen Bahn und Bus an den beiden Ingolstädter Bahnhöfen. Beide Maßnahmenbündel kommen bei den Fahrgästen gut an: Die S-Busse zu und vom Audiwerk konnten mit 1.193 Einsteigern einen neuen Allzeit-Fahrgastrekord aufstellen. Die Fahrgastzahlen am Haupt- und am Nordbahnhof zeigen seit langem ebenfalls stetig aufwärts. Besonders auffällig ist hier die Entwicklung des Nordbahnhofs zu einer Verkehrsdrehscheibe mit viel Potential: Gab es 2012 vor Inbetriebnahme des neuen Nordbahnhofs lediglich durchschnittlich 239 Einsteiger pro Werktag, so vervielfachte sich diese Zahl in nur drei Jahren auf nunmehr 1.075 Fahrgäste.

Geschäftsführer Dr. Robert Frank sieht die langfristige Strategie der INVG bestätigt: „Der Nordbahnhof



Die Fahrgastzählung 2015 ergab, dass im Untersuchungszeitraum jeden Werktag 52.871 Einsteiger die Busse im Tarifgebiet der INVG nutzten.

steht idealtypisch für einen modernen ÖPNV, da er die verschiedenen Verkehrsmittel vernetzt, dadurch gute Umsteigebeziehungen zwischen Pkw, Bus, Bahn und Fahrrad ermöglicht und zudem attraktive Echtzeit-Information für die Fahrgäste bereit hält. Hiervon profitieren die Berufspendler im Besonderen, aber natürlich auch alle anderen Fahrgäste der INVG.“ Sinkende Fahrgastzahlen sind 2015 hingegen teilweise im Schülerverkehr zu verzeichnen. Neben dem demographischen Wandel sind hierfür vor allem neue schulische Angebote in der Region ursächlich, insbesondere in Gaimersheim, Kösching und Manching.

Die Situationsanalyse 2015 wurde im Aufsichtsrat der INVG am 10.07.2015 vorgestellt und fließt in die Konzeption des INVG-Angebots ein.

Bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV

Zu den wichtigsten Aufgabenstellungen der INVG für die Zukunft gehören der bedarfsgerechte Ausbau des ÖPNV in einer dynamisch wachsenden Region sowie die weitere und vor allem engere Vernetzung der Bus- und Bahnangebote im Fahrplan, in der Fahrgastinformation und im Ticketing.

Aussteigen außerhalb von INVG-Haltestellen

Ab 20:00 Uhr können Fahrgäste auf allen Linien auch außerhalb von Haltestellen aussteigen

Folgende gesetzliche Bedingungen und Verhaltensregelungen müssen erfüllt sein:

1. Beim Unterwegshalt ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten. Nicht gestattet ist dieser beim Halt an Lichtsignalanlagen auf dem linken Fahrstreifen, wenn ein rechter Fahrstreifen vorhanden ist, im Bereich von scharfen Kurven und Kuppen sowie an unübersichtlichen Straßenstellen, an Absperrungen, bei Wetterlagen mit Eis- bzw. Schneeglätte.

Das Aussteigenlassen ist nicht gestattet, wo das Halten bereits unzulässig ist, bei schlechten Straßen- und Sichtverhältnissen (Nebel, starker Schneefall und Ähnliches)

wegen der Gefahr von Auffahrunfällen sowie wegen Gefährdung der Fahrgäste nach dem Aussteigen aus dem Bus. Das Aussteigen ist ebenfalls nicht gestattet außerhalb geschlossener Ortschaften.

2. Der Fahrgast muss seinen Aussteigewunsch dem Fahrer rechtzeitig, spätestens eine Haltestelle vor dem Aussteigeziel, mitteilen.
3. Beim Unterwegshalt darf nur ausgestiegen werden.
4. Zwischen zwei Haltestellen wird grundsätzlich nur einmal angehalten.
5. Der Ausstieg darf aus Sicherheitsgründen nur an der vorderen Tür erfolgen. Neben den

Fahrgästen werden hier erhöhte Anforderungen auch an die Busfahrer gestellt, die erst die Tür öffnen dürfen, wenn ein gefahrloses Aussteigen gewährleistet werden kann.

6. Die Entscheidung, ob ein Unterwegshalt möglich ist, trifft ausschließlich der Fahrer.
7. Der zum Anhalten gesetzte rechte Fahrtrichtungsanzeiger ist so lange eingeschaltet zu lassen, bis der Aussteigevorgang beendet ist.

Diese Regelungen gelten für alle im Verbund betriebenen Linien im gesamten INVG-Verkehrsgebiet.

Neue Tarifstruktur ab 1. September 2015

Die neuen Fahrpreise der INVG sind maßvoll und sozial verträglich

Sozial ausgewogen und betriebswirtschaftlich verantwortungsbewusst – unter diesen Vorgaben wurden die neuen Tarife der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft ermittelt. Die Anpassung der Ticketpreise zum 1. September 2015 dient vornehmlich dazu, den Fahrplan auszubauen und den Kundenservice zu erweitern. Im Aufsichtsrat der INVG wurde die neue Tarifstruktur vor der Sommerpause beschlossen.

Fahrplan ausbauen, Kundenservice erweitern

Als familienpolitische Komponente in der neuen Tarifstruktur der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft bleiben die Tarife für die Kurzstrecke Kinder und die 6-Fahrten-Karte für Kinder unverändert. Der Preis für die im Stadtgebiet wirksame Tarifstufe 1, der seit August 2013 nahezu unverändert gewesen ist, wird von € 2,20 auf € 2,30 bei Einzelfahrten für Erwachsene im Fahrerverkauf angehoben. Damit wird auch die Preisdifferenzierung zwischen der Tarifstufe 1 und den weiteren Tarifstufen deutlicher herausgearbeitet.

Ein Vergleich mit ähnlich großen Städten in Bayern macht deutlich: Der aktuelle Preis für die Tageskarten liegt deutlich unter dem Niveau vergleichbarer Verkehrsräume. Nur ein Beispiel: Kostet in Ingolstadt die Tageskarte für Erwachsene € 2,10 in der Tarifstufe 1, so zahlen die Regensburger € 2,30 in der Zone 1 und die Würzburger zahlen € 2,45. Deutliche Fahrpreisunterschiede zeigen sich bei den Tageskarten. € 4,20 in Tarifstufe 1 kostet die

Tageskarte in Ingolstadt. Regensburg dagegen verlangt € 5,00 und Würzburg € 4,75 für das Tagedicket in Zone 1.

Schülerkarten zuletzt im Jahr 2004 angepasst

Ab 1. September 2015 kosten die Schülerkarten mit Eigenbeteiligung, die preislich zuletzt im Jahr 2004 angepasst wurden, € 42,00. Die Eigenbeteiligung beträgt künftig € 17,00 bei Abnahme einer Halbjahres- oder Jahreskarte. Die Stadt Ingolstadt subventioniert die Schülerkarten mit € 25,00.

Ferienticket

Bei der Ferienkarte soll analog zu der Anpassung der Eigenbeteiligung der Schülerkarte die Eigenbeteiligung ebenfalls um € 2,00 für die Tarifstufe 1 auf € 17,00 erhöht werden.

Kostendeckender Betrieb

Als Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt strebt die INVG einen kostendeckenden Betrieb an, sie muss jedoch die stetig steigenden Kapital-, Energie- und Personalkosten bewältigen. Dabei gilt es, ein gerechtes Modell der Mischfinanzierung zu bewahren: Denn die anfallenden Verluste im ÖPNV werden einerseits durch die Einnahmen aus den Fahrpreisentgelten und andererseits durch kommunale und staatliche Zuschüsse

ausgeglichen. So bleiben die finanziellen Belastungen für die Bürger und die Fahrgäste im Rahmen.

Den Herausforderungen der Zukunft gewachsen

Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, hat die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft bereits entscheidende Weichen gestellt und in ihr Mobilitätsangebot investiert: So ist am Nordbahnhof eine Verkehrs-drehscheibe mit der neuen INVG-Zentrale und dem Stadtbus-Ingolstadt-Betriebshof entstanden. Das elektronische Fahrgastinformationssystem sorgt in Verbindung mit dem internen Leitsystem für noch mehr Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Auch die umfassende Erweiterung des Fahrplanangebotes mit einer verbesserten Anbindung der AUDI AG erhöht den Reisekomfort und verringert die Belastungen durch den Berufsverkehr.

Die INVG-Investitionen zahlen sich bereits aus: Jeden Werktag nutzten aktuell 52.871 Einsteiger die Busse im Tarifgebiet der INVG, das sind 1.539 Fahrgäste mehr als 2014 (plus drei Prozent).

INVG-Verkehrsverbund

Einfluss auf die Fahrpreisentwicklung hat auch der INVG-Verkehrsverbund. So ist die INVG aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EUV) zum Regionalen Gemeinschaftstarif zum Ausgleich der Tarifunterschiede verpflichtet.



Fahrpreise

und allgemeine Tarifhinweise der
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH,

Gültig ab 1. September 2015



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT



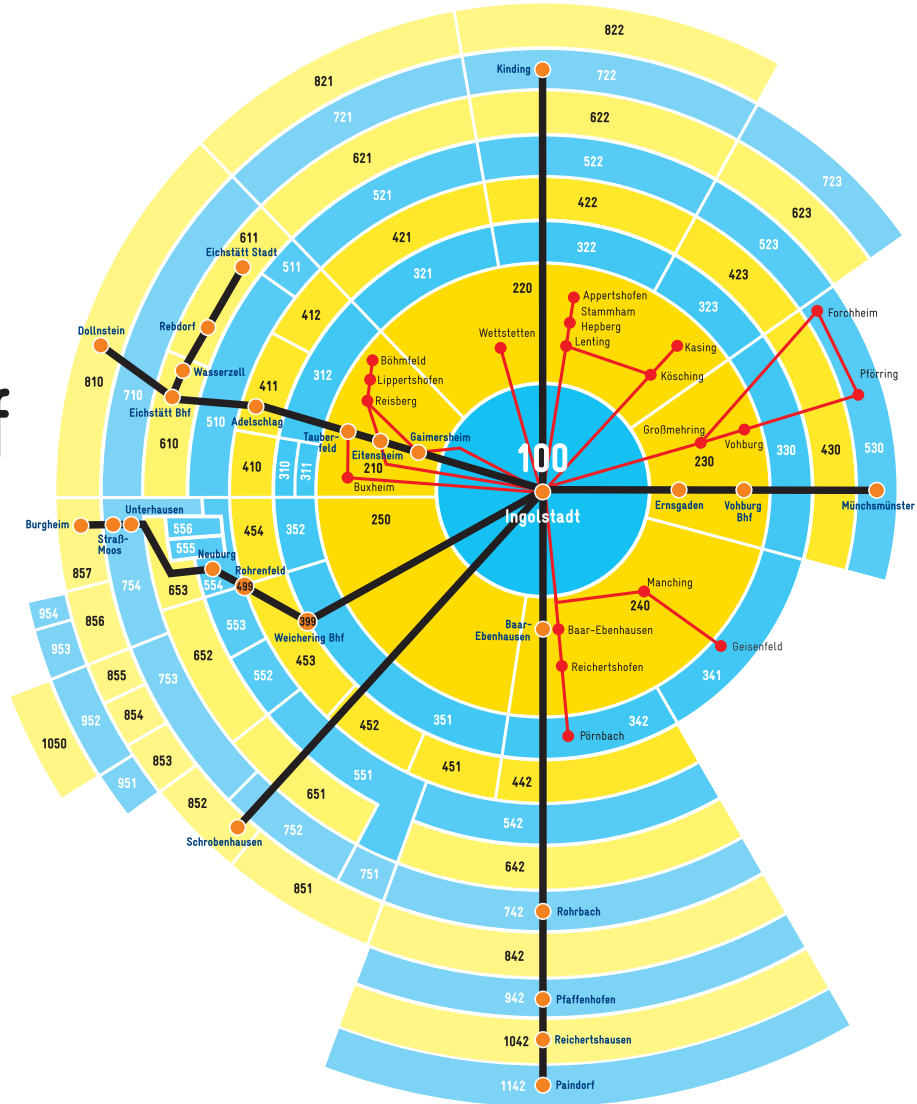
INVG Verbundtarif

gültig ab 1. September 2015

Übersicht aller Zonen im neuen Verbundtarif. Für jede Zone, durch die eine Fahrt führt, wird eine Tarifstufe berechnet.

Ortsname = Gemeinden mit INVG-Busverkehr

- Zonen für Tarifstufen
- Bahnstrecke mit Halt
- INVG Buslinien
(Buslinien Zone 100 siehe Ausschnittplan)



Preis Vorverkauf/Automatenverkauf	Tarifstufe																	
Fahrscheinart	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Einzelfahrkarte Erwachsene	2,10€	2,80€	3,50€	4,30€	5,10€	5,90€	6,60€	7,20€	7,80€	8,50€	9,10€	9,70€	10,30€	11,00€	11,60€	12,20€	12,90€	13,50€
Einzelfahrkarte Kind	1,20€	1,50€	1,80€	2,20€	2,60€	3,00€	3,30€	3,60€	3,90€	4,30€	4,60€	4,90€	5,20€	5,50€	5,80€	6,10€	6,50€	6,80€
Tageskarte	4,20€	5,60€	7,00€	8,60€	10,20€	11,80€	13,20€	14,40€	15,60€	17,00€	18,20€	19,40€	20,60€	22,00€	23,20€	24,40€	25,80€	27,00€
Partnertageskarte	7,50€	10,30€	12,90€	15,50€	18,50€	21,50€	23,90€	26,10€	28,50€	30,80€	33,10€	35,40€	37,80€	40,10€	42,40€	44,70€	46,80€	48,90€
Ger-Karte	11,00€	14,80€	18,90€	22,60€	27,00€	31,50€	35,90€											
Ger-Karte Kind	6,00€	7,80€	9,90€	12,00€	13,80€	15,60€	17,40€											
Monatskarte Erwachsene	51,00€	67,50€	87,00€	104,00€	124,00€	145,00€	161,50€	175,00€	193,00€	209,00€	224,50€	240,00€	256,00€	272,00€	287,50€	303,00€	316,00€	328,50€
9:00 Uhr-Karte	41,00€	54,50€	69,00€	83,00€	98,50€	114,50€	129,00€	140,50€	154,00€	167,00€	179,50€	192,00€	204,50€	217,00€	230,00€	242,50€	253,00€	263,50€
Monatskarte Schüler/Azubi	42,00€	54,50€	69,00€	83,00€	98,50€	114,50€	129,00€	140,50€	154,00€	167,00€	179,50€	192,00€	204,50€	217,00€	230,00€	242,50€	253,00€	263,50€
Ferienticket	17,00€	25,50€	38,50€	46,00€	55,50€	64,00€	73,00€											
Monatskarte Senioren	46,00€	60,50€	78,50€	93,00€	111,00€	129,00€	145,50€	158,50€	173,00€	188,00€	202,50€	217,00€	232,00€	246,50€	261,50€	276,00€	288,50€	301,00€
Wochenkarte Erwachsene	19,00€	23,00€	28,00€	33,00€	39,00€	45,50€	51,50€	55,50€	61,00€	65,00€	69,00€	73,50€	77,50€	82,00€	86,00€	90,00€	94,50€	98,50€
Wochenkarte Schüler/Azubi	17,00€	19,00€	22,50€	26,00€	31,50€	36,50€	41,00€	44,00€	48,00€	52,50€	55,50€	59,00€	62,00€	65,00€	69,00€	72,50€	75,50€	78,50€
Jahreskarte	504€	640€	830€	990€	1.180€	1.365€	1.535€	1.696€	1.830€	1.985€	2.134€	2.285€	2.434€	2.584€	2.733€	2.883€	3.003€	3.124€
Job-Ticket Premium (1 Jahr)	428€	544€	706€	842€	1.003€	1.160€	1.305€	1.419€	1.556€	1.687€	1.814€	1.942€	2.069€	2.196€	2.323€	2.451€	2.553€	2.655€
Job-Ticket (1 Jahr)	330€	415€	540€	645€	765€	885€	1.000€											
Job-Ticket (1/2 Jahr)	205€	260€	335€	400€	475€	550€	620€											

nur gültig in den Tarifzonen 100, 210, 220, 230, 240, 330, 341, 342, 430 und 530
allerdings nicht auf den in den Verbundverkehr integrierten Schienenstrecken.

Fahrkarten im Fahrerverkauf		Tarifstufe																	
Fahrscheinart	Kurzstrecke	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Einzelfahrkarte Erwachsene	1,40€	2,30€	2,90€	3,80€	4,50€	5,40€	6,40€	7,00€	7,60€	8,20€	8,90€	9,50€	10,10€	10,80€	11,40€	12,00€	12,70€	13,30€	13,90€
Einzelfahrkarte Kind	0,70€	1,30€	1,60€	2,00€	2,30€	2,80€	3,20€	3,50€	3,80€	4,20€	4,50€	4,80€	5,10€	5,40€	5,70€	6,00€	6,40€	6,70€	7,00€
Tageskarte		4,60€	5,80€	7,60€	9,00€	10,80€	12,80€	14,00€	15,20€	16,40€	17,80€	19,00€	20,20€	21,60€	22,80€	24,00€	25,40€	26,60€	27,80€
Partnertageskarte		7,90€	10,90€	13,50€	16,40€	20,10€	22,90€	25,50€	27,70€	30,10€	32,40€	34,70€	36,50€	39,30€	41,60€	43,90€	46,30€	48,40€	50,50€
Nachtkarte		2,70€	3,20€	4,20€	5,00€	5,90€	6,60€	7,30€	7,90€	8,50€	9,20€	9,70€	10,40€	10,90€	11,60€	12,10€	12,80€	13,50€	14,00€



INVG

Neuerungen im Fahrplan 2016

Erweiterte Verknüpfung von Bus und Schiene sowie ein optimiertes Fahrplanangebot

Den Aufstieg des FC Ingolstadt 04, Erkenntnisse aus dem ITCS und die Verbesserungsvorschläge des Fahrgastbeirats nimmt die INVG in die Fahrplanmaßnahmen 2016 auf.

Die Fahrgäste profitieren durch eine erweiterte Verknüpfung von Bus und Schiene am Nordbahnhof. Optimiert wird das Angebot für Besucher des Audi-Sportparks und auch im Liniennetz sowie an Sonn- und Feiertagen sind strukturelle Verbesserungen geplant.

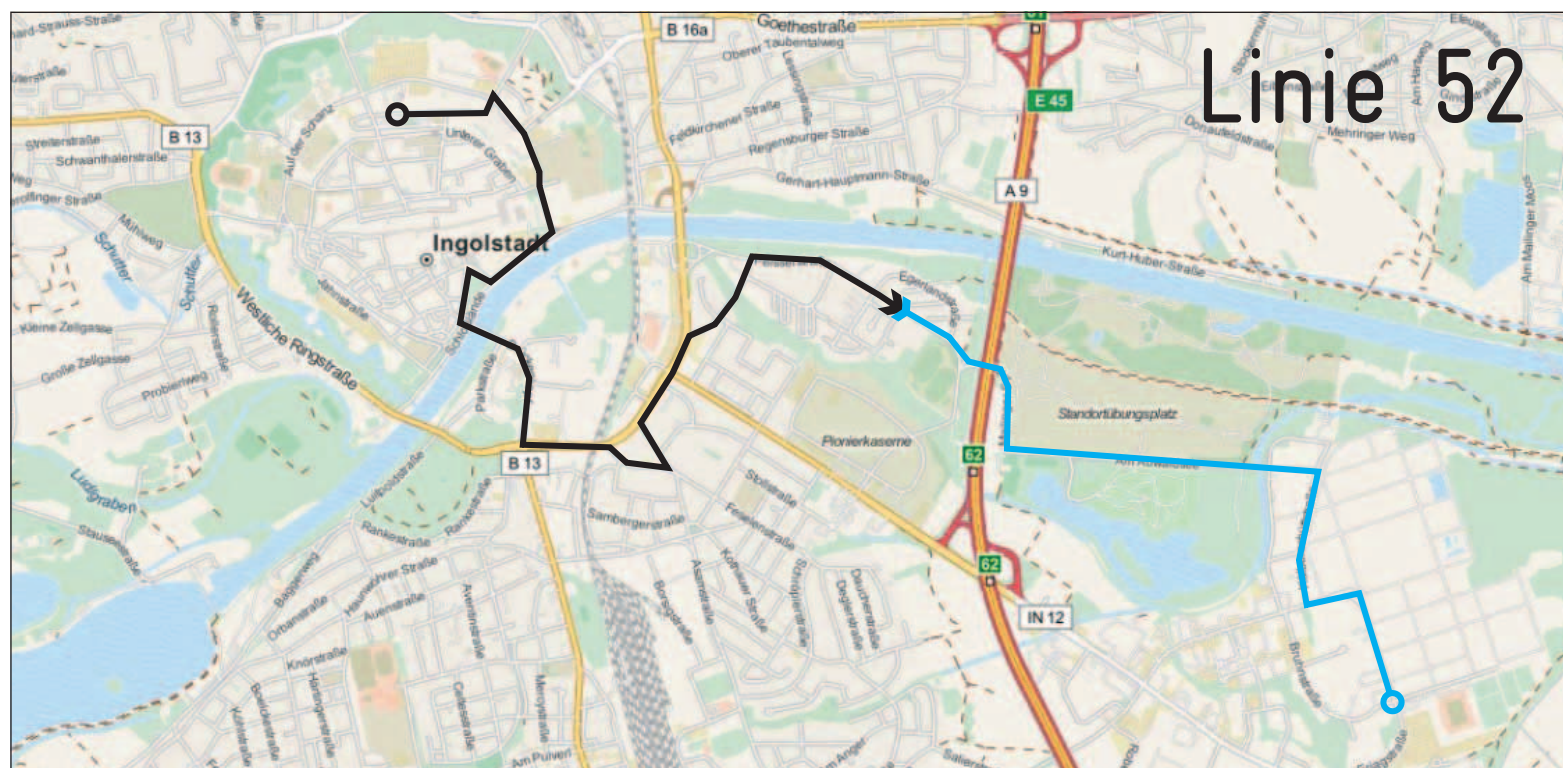
Erweiterung der Verknüpfung Bus/Schiene am Nordbahnhof

Nach Verlängerung der Linie X 12 zur Goethestraße im Jahre 2014 soll nun eine weitere Angebotsverbesserung folgen. Der INVG-Tarifpartner „agilis“ plant für das Fahrplanjahr 2016 erstmalig die Anbindung an den Nordbahnhof. Mit der auf die Arbeitszeiten der Audi AG orientierten Anpassung an den Fahrplan X 12 wird ein weiterer Schritt in der Nahverkehrsverknüpfung am Nordbahnhof getan.

Die Linie X 12 ist durch die Direktanbindung mit Werksdurchfahrt und Vermeidung der stark frequentierten Ettinger Straße eine durch steigende Fahrgastzahlen unterstützte erfolgreiche Linie mit Verknüpfung Bus/Schiene am Nordbahnhof.



Für die Fahrgäste der INVG wird das Fahrplanangebot optimiert.



Mit einem Ticket durch ganz Bayern

Mobil mit Bus und Bahn: Das Bayern-Ticket gilt auch im INVG-Verkehrsgebiet

Das Bayern-Ticket kann bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden. Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen, und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

Bayern-Ticket € 23,00

Für Einzelreisende beträgt der Preis für das Bayern-Ticket € 23,00, jede weitere Person zahlt € 5,00* (max. vier Mitfahrer). Vorteil für Eltern/Großeltern: Eine Person darf beliebig viele eigene Kinder/Enkel unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen. Zusätzlich kann max. noch eine weitere Person für € 5,00 mitfahren. Das Bayern-Ticket gilt für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse von Montag bis Freitag von 9:00 bis 3:00 Uhr des Folgetages, an Wochenenden und an gesamt-bayerischen Feiertagen – auch am 24.12. und am 31.12. – sogar schon ab 0:00 Uhr.

Das Bayern-Ticket Nacht für eine Person erhalten die Fahrgäste online auf bahn.de und am Fahrkartenautomaten für € 23,00. Bis zu vier Mitfahrer zahlen jeweils € 2,00. Gültig ist das Bayern-Ticket Nacht ab 18:00 bis 6:00 Uhr des Folgetages. Freitags, samstags und vor Feiertagen ist es bis 7:00 Uhr des Folgetages gültig. Das Bayern-Ticket gibt es auch für die 1. Klasse für bis zu fünf Personen. Der Preis für eine Person beträgt € 34,50. Jede weitere mitfahrende Person zahlt € 16,50*. Das Bayern-Ticket Nacht für die 1. Klasse kostet € 34,50, jede weitere Person kann für € 13,50 mitfahren.

Wo gilt Ihr Bayern-Ticket?

In allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen in Bayern: agilis, Bayer. Oberlandbahn (BOB), Meridian, Bayer. Regiobahn (BRB), Bayer. Zugspitzbahn (BZB), Berchtesgadener Land Bahn (BLB), DB Regio, Erfurter Bahn (EB), Hess. Landesbahn (HLB), Länderbahn (alex), Vogtlandbahn (VBG), Regentalbahn (RBG), Waldbahn, Oberpfalzbahn, Südostbayernbahn (SOB), Westfrankenbahn (WFB).

Zusätzlich gültig ist das Bayern-Ticket bis Salzburg Hbf, Kufstein, Ulm Hbf, Crailsheim, Lauda, Jossa, Sonneberg (Thür.) Hbf sowie auf den Streckenabschnitten Pfronten-Steinach-Griesen (Oberbay.), Memmingen-Kißlegg-Hergatz und Ulm Hbf-Thaltingen (b. Ulm). Bayerische Zugspitzbahn: nur gültig zwischen Garmisch-Partenkirchen und Grainau. Gültig ist das Bayern-Ticket in allen Verbundverkehrsmitteln in Bayern, S-, U-, Straßenbahnen und Bussen sowie in fast allen Linienbussen in Bayern. Mitfahrer können unterwegs zusteigen. Die Gruppengröße muss jedoch bereits beim Ticketkauf feststehen. **Bitte beachten:** Bei gemeinsam Reisenden müssen die Namen aller Reisenden auf dem Ticket eingetragen werden.

Entwerten

Wer das Bayern-Ticket im Vorverkauf erwirbt, entwertet es vor Fahrtantritt. Wer mit einem nicht entwerteten Fahrschein fährt, wird mit einer Gebühr von mindestens € 60,00* belangt.

Tipp für Fahrten nach München oder Nürnberg

Das Regio-Ticket München-Nürnberg gilt für beliebig viele Fahrten in den DB-Nahverkehrszügen auf



Mit der Bahn durch Bayern. Foto: DB Regio AG

den Strecken München Hbf-Ingolstadt Hbf-Nürnberg Hbf und Treuchtlingen-Ingolstadt Hbf. Es kann – wie das Bayern-Ticket – von bis zu fünf Personen genutzt werden und kostet € 20,00 plus € 5,00* je Mitfahrer.

Die Tickets gibt es online unter www.bahn.de/oberbayern sowie an DB-Automaten und DB-Vorverkaufsstellen.

* Tarifstand gültig ab dem 01.08.2015

Für Reisende aus dem Großraum Ingolstadt empfehlen wir den INVG-Verbundtarif (www.invg.de). Sie können dann mit nur einem Ticket Bus und Bahn fahren.

Infos zu Bauarbeiten

Aktuelle Infos per E-Mail oder SMS:

Bei baubedingten Fahrplanänderungen werden Sie kostenlos per E-Mail informiert. Strecke auswählen unter bauarbeiten.bahn.de.

Kostenlose Infos auch per SMS:

Anmeldung unter bahn.de/streckenagent

Verzehrverbot in Bussen

INVG bittet ihre Fahrgäste um Verständnis

Das Unglück ist schnell passiert: Ein Fahrgast trinkt einen „Coffee to go“ und beißt genüsslich in seinen Burger. Plötzlich macht der Bus eine Vollbremsung: Der heiße Kaffee schwappt über die Hose des Sitznachbarn und der Burger fällt zu Boden.

Die INVG bittet aus Sicherheitsgründen und Rücksicht auf andere Fahrgäste sowie aus hygienischen Aspekten dringend um Verständnis, dass keine Speisen oder offenen Getränke (auch mit Plastikdeckel) in die Busse der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mitgenommen werden dürfen. Uneinsichtigen kann der Busfahrer den Zustieg verbieten.



Kleinbusse im ÖPNV: selten sinnvoll, immer teuer

Der Einsatz von kleinen Bussen im Streckennetz von Ingolstadt ist ein theoretisches Gedankenspiel, das in der Praxis teuer erkaufte wäre: Wegen der hohen Fahrgastzahlen in der Großstadt müssten zahlreiche neue Fahrzeuge erworben werden. Sinnvoll sind Kleinbusse nur als Ergänzung in Ausnahmefällen, so eine aktuelle Analyse der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG).

Mehr als 15 Millionen Fahrgäste haben im vergangenen Jahr die Busse der INVG in Ingolstadt genutzt. Vor allem im Schul- und Berufsverkehr zwischen 6:30 und 9:00 Uhr sowie von 12:00 bis 14:00 Uhr werden täglich zehntausende Menschen sicher und umweltschonend befördert. Es liegt auf der Hand, dass dann auch vornehmlich Omnibusse mit einer sehr hohen Platzkapazität eingesetzt werden, denn: „Zu diesen Zeiten muss mit den vorhandenen Fahrzeugen ein Maximum an Personen befördert werden“, erläutert INVG-Prokurist Hans-Jürgen Binner. Doch nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten wollen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit der INVG an ihr Ziel kommen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, setzt die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft Standardbusse ein, die auch schon zu den Hauptverkehrszeiten im Betrieb waren. Sinnvollerweise pausieren in diesen Phasen die Großraumfahrzeuge. Kleinbusse könnten aber selbst in diesen eher frequenzschwachen Zeiten die Nachfrage nicht bedienen. Immerhin werden bereits jetzt auf den 54 Linien im Stadtgebiet insgesamt 143 Standardbusse eingesetzt.

Der nötige Ausbau der Fahrzeugflotte um zusätzliche Kleinbusse, so eine aktuelle Analyse der INVG, würde die Betriebskosten der Verkehrsgesellschaft deutlich erhöhen. Die kleineren Fahrzeuge schlagen immerhin bereits bei der Anschaffung mit



Kostenfaktoren machen Kleinbusse im ÖPNV unrentabel.

€ 150.000 pro Bus zu Buche. Zum Vergleich: Ein Standardlinienbus kostet etwa € 230.000. Zudem entstehen weitere Ausgaben für die Wartung, Reinigung und Lagerung der Ersatzteile. Weitere Kostenfaktoren sind die Vergrößerung der Abstellflächen und die Verlängerung der Arbeitszeit durch den Austausch der Fahrzeuge während des Dienstes. **Höhere Tarife oder zusätzliche Zuschüsse?**

Eine kostenträchtige Ergänzung des INVG-Fuhrparks um Kleinbusse würde das seit Jahrzehnten bewährte Modell der Mischfinanzierung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Gefahr bringen. Denn das in allen Kommunen unvermeidliche Defizit beim ÖPNV, das traditionell durch die Einnahmen aus den Fahrpreisentgelten und durch kommunale Zuschüsse ausgeglichen wird, müsste durch zusätzliche Steuermittel oder Tarifierhöhungen gedeckt werden.

„Die Wirtschaftlichkeit des Personennahverkehrs und damit auch die Akzeptanz in der Bevölkerung werden vor allem am Preis pro genutztem Kilometer gemessen“, veranschaulicht Hans-Jürgen Binner.

„Zusatzleistungen für Kleinbusse müssten jedoch auf eine relativ kleine Kilometerleistung verteilt werden.“ Dadurch, so der Geschäftsstellenleiter, sei der Nutzkilometerpreis dieser Fahrzeuge sehr hoch. Da gleichzeitig diese Fahrleistung bei der Kostenaufteilung der Standardfahrzeuge nicht angesetzt werde, falle auch der Kostensatz bei den Bestandfahrzeugen höher aus.

Die INVG-Analyse hat jedoch auch gezeigt, dass der Einsatz von Kleinbussen in Ausnahmefällen durchaus sinnvoll sein kann. Bei der Verbindung zum Ostfriedhof beispielsweise handelt es sich um einen Ergänzungsverkehr zu besonderen Zeiten, die durch eine Kooperation mit einem Partnerunternehmen und deren Kleinfahrzeugen erfolgreich betrieben werden kann. Eine Absage erteilt Prokurist Hans-Jürgen Binner hingegen der Nutzung von Kleinbussen auf den Nachtlinien.

„Diese wenigen Kurse werden derzeit mit den bereits vorhandenen Standardfahrzeugen befahren. Daher müssten speziell für diese Linien zusätzliche Fahrzeuge beschafft werden.“

Einstieg nur beim Fahrer

Die Bus-Benutzer der INVG dürfen nur noch an der vorderen Tür beim Fahrer in die Linienbusse einsteigen. Ziel der Maßnahme ist es, die Quote der Schwarzfahrer zu senken und die Einnahmen dadurch zu erhöhen.

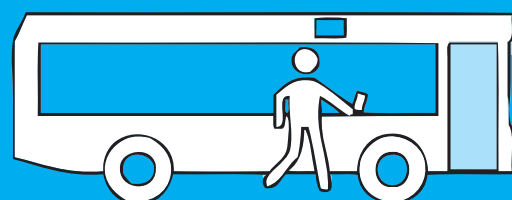
Der Fahrer soll die zusteigenden Kunden kontrollieren, um die Fahrgäste anzuhalten, ein Ticket zu lösen.

Die Regelung gilt auch für Zeitkarteninhaber, die den Einstieg vorne benutzen sollen. Ein weiterer Vorteil der Regelung besteht auch darin, dass sich aus- und einsteigende Busfahrgäste nicht gegenseitig behindern. Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, können die Fahrer zu Stoßzeiten allerdings selbstständig entscheiden, ob auch bei den hinteren und mittleren Türen eingestiegen werden darf.

Nach wie vor können Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und auch Fahrgäste, die eine Gehhilfe benutzen, an der zweiten Tür zusteigen.

Einstieg nur vorne!

Fahrkarte bitte unaufgefordert dem Fahrer vorzeigen.





Der Oktober ist eine Frau

Die 21. Ingolstädter Künstlerinnentage werden am 27. September eröffnet

„Der Oktober ist eine Frau“ – und dies nun schon zum 21. Mal. Dieser Monat voll weiblicher Kunst, Kreativität und Lebensfreude begeistert Frauen und Männer gleichermaßen. Die Ingolstädter Künstlerinnentage sind deutschlandweit einzigartig und weit über die Grenzen Ingolstadts hinaus bekannt. Anspruchsvolles Programm und entspannende Unterhaltung zu vereinen und dem Publikum so ein breit gefächertes Repertoire vorstellen zu können, ist der Anspruch bei den Verantwortlichen.

Die Künstlerinnentage, die als renommierte Veranstaltungsreihe mittlerweile fest im kulturellen Leben der Stadt Ingolstadt verankert sind, werden heuer erstmals

vom Kulturamt organisiert. Das etablierte Konzept wird in bewährter Weise weitergeführt.

Nationale und internationale Künstlerinnen werden die Zuschauer im Oktober zum Zuhören, Nachdenken, Staunen und Lachen bringen. So stehen heuer Künstlerinnen aus Deutschland, Österreich, Schweden, Serbien, Iran, Schweiz, Griechenland und den USA mit ihrer bunten Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksformen unverrückbar im Mittelpunkt des Festivals.

Die Besucherinnen und Besucher können ein weites Spektrum weiblichen Kunstschaffens genießen und darüber diskutieren. Im Rahmen des Festivals wird das Thema „weibliches Kunstschaffen“ aus den verschiedenen Blickwinkeln unterschiedlichster Künstlerinnen beleuchtet.

Auf dem Programm stehen bekannte und bereits sehr erfolgreiche Künstlerinnen und solche, die neu in der Kunst- und Kulturszene sind. Heuer sind unter anderem die bayerische Kabarettistin Luise Kinseher, die Unternehmerin Sina Trinkwalder, die Newcomerinnen Karin Rabhansl und Ami Warning, die Kärntner Zwillinge Radeschnig und noch viele mehr zu Gast in Ingolstadt.

„Warm-up mit den Isarschixn“

Noch vor der offiziellen Eröffnung findet ein „Warm-up“ im Bauerngerätemu-

seum Hundszell statt. Am Samstag, 26. September sorgen die Isarschixn mit ihrem bayerischen Musikkabarett für einen unterhaltsamen Auftakt. Bereits im vergangenen Jahr unterhielten sie das Ingolstädter Publikum bei den Künstlerinnentagen mit ihrem Programm.

Die Eröffnung der Ausstellung „DA-SEIN“ findet am Sonntag, 27. September, um 11 Uhr im Exerzierhaus statt.

Den Abschluss der diesjährigen Künstlerinnentage macht die Sängerin Lisa Simone am Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr im Kulturzentrum neun. Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit den Ingolstädter Jazztagen statt und leitet auf das Jazzfestival im November über. Bis 30. Oktober zeigen Künstlerinnen aus den verschiedenen Sparten im Rahmen von „Der Oktober ist eine Frau“ ihr Können.

Karten gibt es im Kartenvorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen.

Dann steht auch das Programm auf den städtischen Internetseiten unter www.ingolstadt.de/deroktoberisteinefrau zur Verfügung.

Busfahren mit der Eintrittskarte

Die Eintrittskarte zu den Veranstaltungen der Reihe „Der Oktober ist eine Frau“ gilt am Veranstaltungstag drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis zum Betriebsende als Fahrkarte in allen Bussen der INVG.



Kraja – © Jonas Tannfors

Programm: Frauenkulturtage

Sa 26.9., 19.30 Uhr, Bauerngerätemuseum
Musikkabarett: Isarschixn

So 27.9., 11 Uhr, Eröffnung, Exerzierhaus
Sieglinde Bottesch „DA-SEiN“

Di 29.9., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Kraja

Mi 30.9., 20.00 Uhr, Bürgerhaus/Diagonal
Musik: Mo Kenny

Do 1.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Kabarett: Inka Meyer

Mo 2.10., 20.00 Uhr, Festsaal Ingolstadt
Kabarett: Martina Schwarzmann

Di 6.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Sormeh

Mi 7.10., 20.00 Uhr, Bürgerhaus/Diagonal
Musik: Ashia

Do 8.10., 19.00 Uhr, Museum für Konkrete Kunst
Lesung: Anna Lenz

Fr 9.10., 20.00 Uhr, Audi Programmokino
Programmkinoabend: Beate Kunath

Mo 12.10., 20.00 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Kabarett: Michaela Hafner

Di 13.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Yellow Bird

Do 15.10., 19.30 Uhr, Schwurgerichtssaal, Landgericht Ingolstadt
Lesung: Stephanie Fey

Sa 17.10., 20.30 Uhr, Altstadttheater
Theater: Margret Gilgenreiner

So 18.10., 20.30 Uhr, Altstadttheater
Theater: Portraittheater Wien

Mo 19.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: The Outside Track

Di 20.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Kristi Stassinopoulou

Mi 21.10., 20.00 Uhr, Bürgerhaus/Diagonal
Musik: Julia Biel

Do 22.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Kabarett: Lisa Feller

Fr 23.10., 20.00 Uhr, Eventhalle
Kabarett: Luise Kinseher

Mo 26.10., 20.30 Uhr, Altstadttheater
Lesung: Sina Trinkwalder

Di 27.10., 20.00 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Rabhanst trifft Ami Warning & Band

Mi 28.10., 20.00 Uhr, Bürgerhaus/Diagonal
Musik: Olivia Trummer Trio

Do 29.10., 20.30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt
Kabarett: Radeschnig

Fr 30.10., 20.00 Uhr, Halle 9
Musik: Lisa Simone

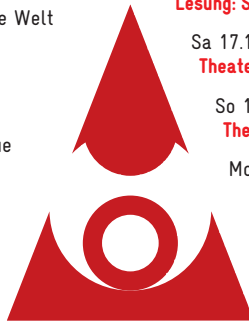


Foto: Luise Kinseher
- © Anja Wechsler

Türen schließen automatisch

Worauf die Fahrgäste beim Zu- und Aussteigen achten sollten

Die INVG macht ihre Fahrgäste darauf aufmerksam, dass sich bei einigen Bussen aufgrund ihrer Bauart die Türen automatisch schließen, wenn kein Fahrgast mehr ein- oder aussteigt.

Zu diesen Modellen zählen Niederflurbusse mit drei Türen, Solo-Fahrzeuge sowie Gelenkbusse (vier Türen). Solange der Bus noch an der Haltestelle steht, muss zum Türöffnen der Türtaster nochmals betätigt werden. In den Stufen der hinteren Ausstiegstür befinden sich Sensoren; sie messen die Belastung der jeweiligen Stufen. Werden die Trittstufen nicht belastet, schließen sich die Türen automatisch.

Aufgrund dieser Automatik kann der Busfahrer nicht eingreifen, wenn den Fahrgästen die Türe „vor der Nase“ versperrt wird oder die Tür während des Einlassens eines Kinderwagens schließt. Erst der Kontakt der Tür mit dem „Hindernis“ oder die Belastung der entsprechenden Trittstufe öffnet die Tür neben Betätigung des Türtasters wieder. Die dritte Einstiegstür beim Solo-Bus, bzw. die vierte Tür beim Gelenkbus ist nicht für den Ein- oder Ausstieg mit Kinderwagen vorgesehen, sondern in der Regel der erste und zweite Einstieg. Hier sind beide Türen mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. In diesen Berei-

chen ist das Fahrzeug in der Regel so abgesenkt, dass ohne nennenswerte Anstrengung der Bus

auch mit Kinderwagen jederzeit bestiegen werden kann.



Bei einigen Bussen schließen aufgrund ihrer Bauart die Türen automatisch, wenn kein Fahrgast mehr ein- oder aussteigt. Ein Knopfdruck genügt, um die Türen wieder zu öffnen.

Magische Momente

Ingolstädter Zaubertage vom 13. bis 23. November/ Zum Auftakt kostenfreies Zaubern im INVG-Bus



Magische Momente kann man bei den Ingolstädter Zaubertagen vom 13. bis 23. November erleben. Dann geben sich die Meister der Zauberkunst ein Stelldichein an verschiedenen Orten der Stadt. Zauberkunst ganz nah am Publikum bieten das „Catello Zaubermenü“ und „Magic Dinner“ – hier werden kulinarischer Genuss und Zauberei kombiniert. Einen ersten Vorgeschmack auf die Zaubertage liefern die Vorstellungen im Bus der INVG auf dem Rathausplatz bevor man bei den Soloprogrammen der beiden Gastkünstler Axel Hecklau und Florian Severin im Altstadttheater voll auf seine zauberhaften Kosten kommt. Als Veranstaltungsort neu dabei ist die „eventhalle“ am Westpark. Hier zeigen alle Magier am Nachmittag ihre Künste bei der Kinderveranstaltung und anschließend beim „Gala-Abend der Illusion“ – seit Längerem endlich wieder im Programm der Zaubertage. Mit Timo Marc wird hier zudem einer der erfolgreichsten deutschen Zauberkünstler auftreten. Er wurde von Siegfried & Roy mit dem Sarmoti Award in Las Vegas ausgezeichnet.



Zaubern im Bus mit Sven Catello.

Vorverkauf im Internet unter www.ticket-regional.de, in den Donaukurier-Geschäftsstellen, beim Ticket-service im Westpark (am Infostand Eingang A) sowie in der Tourist Information am Hauptbahnhof Ingolstadt (Elisabethstraße 3).

Die Eintrittskarte gilt als Fahrschein am aufgedruckten Veranstaltungstag bis Betriebsende und auf allen Linien der INVG.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.zaubertage.de.

Programm

(Programmänderungen vorbehalten)

Freitag und Samstag, 13. und 14. November, 15:00 – 16:00 – 17:00 Uhr

Rathausplatz Ingolstadt – Eintritt frei
Zaubern im Bus mit Jens Keidel, Frank Grabowski und Sven Catello

Noch immer ein außergewöhnlicher Ort, um Zauberkunst zu zeigen. Zur Einstimmung auf die Zaubertage werden die Künstler in einem von der INVG bereit gestellten Linienbus auftreten, der auf dem Rathausplatz steht. Die Gäste können bequem im

„Zauberbus“ Platz nehmen und das magische Geschehen aus nächster Nähe verfolgen. In den letzten Jahren war der Bus voll besetzt, so dass es sich lohnt, rechtzeitig vor Ort zu sein.

Samstag, 14. November, 19:00 Uhr

Restaurant im Stadttheater (Schlosslande 1, 85049 Ingolstadt)

Catello Zaubermenü – Programm 3

Zauberkunst der intensiven Form mit Sven Catello

Samstag, 21. November, 19:00 Uhr

Einlass 18:45 Uhr

Seehaus (Mitterschüttweg 2,, 85049 Ingolstadt)

Magic Dinner mit Florian Severin, Axel Hecklau, Florian Strecker, J. Keidel, Frank Grabowski, S. Catello

Sonntag, 22. November, 15:00 Uhr

Einlass 15 Minuten vor Beginn

Eventhalle Westpark

(Am Westpark 2, 85057 Ingolstadt)

Kinder im Zauberland (für Kinder ab 4 Jahren) mit Florian Severin, Axel Hecklau, Sven Catello

Sonntag, 22. November, 19:00 Uhr

Einlass 18:45 Uhr

Eventhalle Westpark

(Am Westpark 2, 85057 Ingolstadt)

Gala-Abend der Illusion mit Florian Severin, Axel Hecklau, Timo Marc, Sven Catello, Jens Keidel

Freitag, 20. November, 20:30 Uhr

Einlass 20:15 Uhr

Altstadttheater (Kanalstr. 1a, 85049 Ingolstadt)

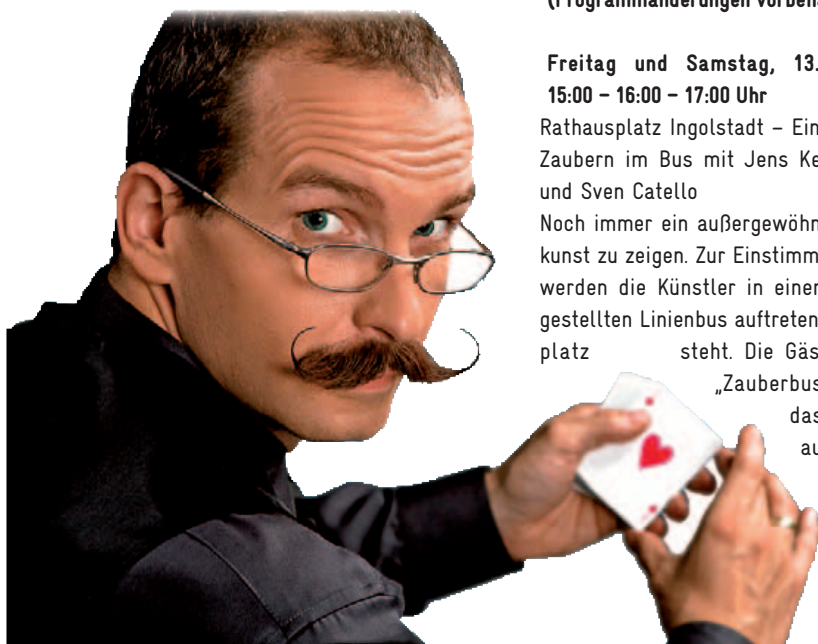
„Wunderbar“ mit Axel Hecklau

Montag, 23. November, 20:30 Uhr

Einlass 20:15 Uhr

Altstadttheater (Kanalstr. 1a, 85049 Ingolstadt)

„Mutant Sharks from out of Space“ mit Florian Severin



Keine einfachen Gegner

In der Ersten Bundesliga läuft für den FC Ingolstadt die Mission „Klassenerhalt“

Drei Spieltage sind absolviert in der noch jungen 53. Saison der Ersten Fußball-Bundesliga und für viele Fans des Novizen FC Ingolstadt 04 ist es immer noch wie ein kleines Wunder, dass nicht Mannschaften wie der SV Sandhausen, Arminia Bielefeld oder der TSV 1860 München im Audi Sportpark gastieren, sondern europäische Spitzenclubs wie Borussia Dortmund, VfL Wolfsburg oder die Münchener Bayern. Nichts anderes als der Klassenerhalt, also Rang 15, ist das Ziel der Schwarz-Roten in einer Saison, in der es keine leichten Gegner geben wird.

Dennoch ist das Team von Trainer Ralph Hasenhüttl nicht nur voller Euphorie in

ihre Bundesliga-Premierenspielzeit gestartet, sondern auch beseelt von dem Wissen, durchaus die Mittel, die Qualität und die Klasse zu besitzen, die „Mission Impossible“ zu einem guten Ende bringen zu können.

Aggressives und offensives Arbeiten gegen den Ball, Tempo, Teamgeist und eine starke Defensive sind die Trümpfe des Aufstiegers, die auch schon für das Erringen der Zweitligameisterschaft ausschlaggebend waren.

„Wir sind bereit und wir können mithalten“, ist der sympathische österreichische Chefcoach vom Klassenerhalt seiner Mannschaft überzeugt.

Nach dem heutigen Gastspiel der Wolfsburger und der Auswärtsfahrt am kommenden Wochenende nach Bremen, erwarten die



Die nächsten Heimspiele des FC Ingolstadt 04

Samstag, 12.09.2015, 15:30 Uhr
FC Ingolstadt 04 – VfL Wolfsburg

Dienstag, 22.09.2015, 20:00 Uhr
FC Ingolstadt 04 – Hamburger SV

Schanzer bereits am folgenden Dienstag, 22. September, ab 20 Uhr den Fastabsteiger Hamburger SV im wohl ausverkauften Audi Sportpark. Sicherlich eine gute Gelegenheit, einen Schritt in Richtung Saisonziel zu machen. Es folgt die Partie bei den „Geißböcken“ in Köln, ehe am ersten Oktoberwochenende Eintracht Frankfurt seine Visitenkarte an der Donau abgibt.

Die INVG bringt die Fans nicht nur pünktlich und schnell ans Stadion, die Verkehrsgesellschaft hat auch ihre Busflotte aufgestockt, um zahlreiche Fans auch wieder bequem nach Hause zu fahren.

Schaffen die Panther wieder das Finale?

Kampfkraft und Teamgeist sollen auch in dieser Saison den Ausschlag geben

Seit diesem Wochenende flitzt wieder der Puck durch die Stadien der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) und die Fans des ERC Ingolstadt hoffen auf die dritte Finalteilnahme der Panther in Folge. Nach der Meister- und Vizemeisterschaft der letzten beiden Spielzeiten darf man gespannt sein, wie die Mannschaft um Kapitän Patrick Köpchen nach dem Trainerwechsel und dem Weggang einiger Leistungsträger aus den Startlöchern kommt.

Wer erinnert sich nicht an die Saisonabschlussfeier auf dem Ingolstädter Rathausplatz und den tränenreichen Abschied von den Publikumslieblingen Derek Hahn, Michel Périard, Patrick Hager und insbesondere von Christoph Gawlik? Ob die Neuzugänge die entstandenen Lücken sofort schließen können, werden die ersten Meisterschaftsspiele zeigen. Für weniger Turbulenzen dürfte der Wechsel auf der Trainerbank der Panther sorgen. Nach dem Abgang von Larry Huras rückte der bisherige Assistent Manny Viveiros ins erste Glied. Auch er steht wie sein Vorgänger, der nach Schweden wechselte, für

offensives, aggressives und attraktives Eishockey und nennt Kampfkraft und Teamgeist als wichtigste Erfolgsfaktoren. Unterstützt wird der Kanadier vom neuen Co „Peppi“ Heiß, der bislang für die Torhüter verantwortlich war und von Fitnesstrainerin Maritta Becker. „Wir haben ein Trainerteam mit Qualität“,

sagte ERC-Sportdirektor Jiri Ehrenberger bei der Vorstellung des neuen Chefcoachs. „Wir wollen mit Viveiros, Heiß und Becker weiter erfolgreich

sein und unseren Ingolstädter Weg voranbringen.“ Heiß, viele junge Spieler zu fördern und in das Team zu integrieren.

Die nächsten Steine – oder besser Brocken – die vor den Panthers auf ihrem Ingolstädter Weg liegen, sind am Sonntag, 13. September, ab 16:30 Uhr, die Dauerrivalen und Namensvettern aus Augsburg. Ein Derby, das bereits am zweiten Spieltag – der ERC startet ja mit einer Auswärtspartie in Hamburg – Play-Off-Atmosphäre in der Saturn Arena aufkommen lässt. Nach dem Gastspiel am 18. September in Nürnberg erwarten die Schan-

zer am 20. September den Deutschen Meister Adler Mannheim zur Revanche der letzten Finalserie, ehe sie die unbequeme Auswärtsfahrt nach Iserlohn antreten müssen. Beim letzten Heimspiel im September gastieren dann am Sonntag, 27. September, die Krefeld Pinguine an der Donau.



Die nächsten Heimspiele des ERC Ingolstadt

Sonntag, 13.09.2015, 16:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Augsburger Panther

Sonntag, 20.09.2015, 16:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Adler Mannheim

Sonntag, 27.09.2015, 16:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Krefeld Pinguine

Sonntag, 04.10.2015, 16:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Straubing Tigers

Sonntag, 11.10.2015, 16:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Düsseldorfer EG

Sonntag, 18.10.2015, 16:30 Uhr
ERC Ingolstadt – Grizzly Adams Wolfsburg

Fliegen leicht gemacht

Der Airport Express ist der bequeme Weg von Ingolstadt zum Flughafen München

Einsteigen, zurücklehnen und entspannen – der Airport Express X 109 bringt seine Fahrgäste sicher und zuverlässig von Ingolstadt direkt zum Flughafen München. Viel Verkehr auf der Autobahn A9, die Parkplatzsuche am Flughafen und nicht immer kurze Wege zum Abflugterminal – diese Stressfaktoren können Reisende umgehen, wenn sie auf den Airport Express setzen. Von zentralen Haltestellen in Ingolstadt fährt der Flughafenshuttle am Münchener Flughafen stündlich die Terminals 1 und 2 sowie den Zentralbereich an. So haben die Reisenden kurze, fußläufige Wege zu ihrem Abflugschalter. Damit kein Stress aufkommt, ist eine großzügige Reiseplanung empfehlenswert, denn auf der Autobahn A 9 kann es immer wieder zu Stauungen kommen.

Auch Fahrgäste, die nicht in der Nähe einer Haltestelle wohnen, können die Vorteile des X 109 ganz bequem per „Park and Ride“ genießen: Sie parken ihren PKW einfach im Parkhaus am Nordbahnhof bei einer Tagespauschale von € 2,00 und steigen hier direkt in den Airport Express ein und sind in einer Stunde am Flughafen. Möglich ist ein Zustieg auch an der BAB-Anschlussstelle Langenbruck, an der Agip-Tankstelle. Hier hält der Shuttle aber nicht automatisch. Wer zusteigen möchte, muss sich zwei Tage zuvor per E-Mail an airport-express@stadtbuss-ingolstadt.de anmelden. Auch der Ausstiegswunsch in Langenbruck muss dem Fahrer im Bus rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Airport Express punktet bei seinen Fahrgästen in vielfacher Hinsicht: Die MAN-Reisebusse sind hochmodern, komfortabel und klimatisiert. Auch der Wartebereich im Nordbahnhof, die sogenannte Airport Express Lounge, ist klimatisiert und verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität. Besonders attraktiv sind



Im Stundentakt startet der Airport Express vom Nordbahnhof zum Flughafen München.

die günstigen Taktzeiten. So startet am Nordbahnhof stündlich, immer um „Viertel nach“ (außer die erste Fahrt um 3:00 Uhr), ein Reisebus zum Flughafen München. Zurück geht es zu jeder vollen Stunde vom Terminal 2 (außer die letzte Fahrt um 00:15 Uhr). Das

ist aber noch nicht alles, was den Airport Express als Premium-Angebot auszeichnet. Auch die digitale Informationsmöglichkeiten sind ein Komfortgewinn für die Fahrgäste. Der Airport Express ist in die Dynamische Fahrgastinformation der INVG integriert, so dass die Fahrgäste mobil über Smartphone und im Internet die tatsächlichen Abfahrtszeiten aufrufen können. Die Airport-Express-Haltestellen in München und Ingolstadt sind mit QR-Codes ausgestattet – diese scannt man einfach mit dem Smartphone ein und man erhält die Fahrzeiten in Echtzeit.

Spar-Tipp

Zur anstehenden Hauptreisezeit noch ein Spar-Tipp: Im Vorverkauf sind die Airport-Express-Tickets besonders günstig zu erwerben. Es gibt sie nicht nur im Kundencenter in der Mauthstraße, sondern auch in vielen Reisebüros, bei Partnern im Einzelhandel, an allen Fahrscheinautomaten der INVG und beim ADAC im Donau-City Center. So kostet z.B. ein Familienticket hin und zurück € 59,00 für zwei Erwachsene und alle zum Haushalt gehörenden Kinder unter 18 Jahren.



Einsteigen und abheben: Der Airport-Express wird bei den Fahrgästen immer beliebter.

Airport Express Fahrplan

gültig ab 14.12.2014

X 109

Ingolstädter Airport-Express X 109 Ingolstadt – Flughafen München

X 109

alle Tage

Ingolstadt – Am Nordbahnhof	ab	03.00	04.15	05.15	06.15	07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.15	22.15
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20		03.03	04.18	05.18	06.18	07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18	20.18	21.18	22.18
Ingolstadt Village*		∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17	21.17	∅
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		03.08	04.23	05.23	06.23	07.23	08.23	09.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23	19.23	20.23	21.23	22.23
BAB – Langenbruck, Agip-Tankstelle	B	03.20	04.35	05.35	06.35	07.35	08.35	09.35	10.35	11.35	12.35	13.35	14.35	15.35	16.35	17.35	18.35	19.35	20.35	21.35	22.35
Flughafen München – Briefzentrum Freising		∅	05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	21.01	22.01	23.07
Flughafen München – Besucherpark		03.51	05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06	17.06	18.06	19.06	20.06	21.04	22.04	23.10
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		03.53	05.12	06.12	07.12	08.12	09.12	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08	15.08	16.08	17.08	18.08	19.08	20.08	21.06	22.06	23.12
Flughafen München – München Airport Center		03.55	05.14	06.14	07.14	08.14	09.14	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.08	22.08	23.14
Flughafen München – Terminal 2 E 03	an	04.00	05.19	06.19	07.19	08.19	09.19	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.13	22.13	23.19

B = hält nur bei Voranmeldung (2 Tage vorher) per E-Mail an airport-express@stadtbus-ingolstadt.de, an der BAB-Anschlussstelle Langenbruck, Agip-Tankstelle nur zum Einsteigen

* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village.

Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

In Fahrtrichtung München dienen sämtliche Haltestellen in Ingolstadt und die Haltestelle BAB Langenbruck nur zum Einstieg, sämtliche Haltestellen am Flughafen München nur zum Ausstieg.

X 109

Ingolstädter Airport-Express X 109 Flughafen München – Ingolstadt

X 109

alle Tage

Flughafen München – Terminal 2 E 03	ab	05.00	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	00.15
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		05.03	06.03	07.03	08.03	09.03	10.03	11.03	12.03	13.03	14.03	15.03	16.03	17.03	18.03	19.03	20.03	21.03	22.03	23.03	00.18
Flughafen München – München Airport Center		05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	18.07	19.07	20.07	21.07	22.07	23.07	00.22
Flughafen München – Besucherpark		05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.10	22.10	23.10	00.25
Flughafen München – Briefzentrum Freising		05.13	06.13	07.13	∅	∅	∅	∅	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
BAB – Langenbruck, Agip-Tankstelle	B	05.40	06.40	07.40	08.37	09.37	10.37	11.37	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40	17.37	18.37	19.37	20.37	21.37	22.37	23.37	00.52
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		05.53	06.53	07.53	08.50	09.50	10.50	11.50	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.50	18.50	19.50	20.50	21.50	22.50	23.50	01.05
Ingolstadt Village**		∅	∅	∅	∅	09.56	10.56	11.56	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.56	18.56	∅	∅	∅	∅	∅	∅
Ingolstadt – Am Nordbahnhof		06.00	07.00	08.00	08.57	09.57	10.57	11.57	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	17.57	18.57	19.57	20.57	21.57	22.57	23.57	01.12
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	an																				01.15

B = hält bei Bedarf (rechtzeitige Meldung an den Fahrer), Langenbruck, Agip-Tankstelle nur zum Aussteigen

** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Hubert-Straße umsteigen und werden von dort mit dem Taxi oder Kleinbus zum Ingolstadt Village befördert.

In Fahrtrichtung Ingolstadt dienen sämtliche Haltestellen am Flughafen München nur zum Einstieg, die Haltestelle BAB Langenbruck und sämtliche Haltestellen in Ingolstadt nur zum Ausstieg.

1. Einzelfahrkarten

		Ingolstadt/Langenbruck → Flughafen	
		Vorverkauf	Fahrerverkauf
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 21,00	€ 22,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 31,00	€ 35,00
Kinder ²	Einzelfahrt	€ 12,00	€ 14,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 21,50	€ 25,00
Familie ¹	Einzelfahrt	€ 36,00	€ 40,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 59,00	€ 68,00

2. Zeitkarten

Woche	Erwachsene	€ 60,00	€ 68,00
	Azubi	€ 47,50	€ 57,00
Monat	Erwachsene	€ 198,00	€ 225,00
	Azubi	€ 145,00	€ 170,00
Jahr	Erwachsene	€ 1.760,00	
	Azubi	€ 1.350,00	

3. Nur Flughafen MÜ → Ingolstadt Village → Flughafen MÜ

Erwachsene	Hin- u. Rückfahrt	€ 38,00
Kinder ²	Hin- u. Rückfahrt	€ 27,00
Familie ¹	Hin- u. Rückfahrt	€ 73,00

¹ maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren² von 6 bis 15 Jahre

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Bussen ist im Tarif enthalten. Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im Kundencenter in der Mauthstraße, am ZOB und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-4 64 00

airport-express@stadtbus-ingolstadt.de
www.stadtbus-ingolstadt.de

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

E-Mail: airport-express@stadtbus-ingolstadt.deInternet: www.stadtbus-ingolstadt.de

Ingolstadt-West

Bäckerei Würzburger
Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 82166

Edeka Fanderl
Barthlgasserstraße 33
85049 Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 88141890

Getränkemarkt Hörl
Dünzlauer Straße 36
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 42120

Lotto Schramm
Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 81122

Ingolstadt-Mitte

Kundencenter Ingolstadt
Mauthstraße 4
Ingolstadt
0841 / 97439-333

Kiosk am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 1324670

Drum-Herum
Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718

Klinikum-Shop
Krumenauerstraße 25
Ingolstadt
0841 / 8801022

Stadtbus Ingolstadt am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038

Modehaus Xaver Mayr
Am Schliffelmarkt
Ingolstadt
0841 / 1484

Ingolstadt-Südwest

EDEKA Fanderl
Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338

Bäckerei Lederer
Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterbrennenreuth
08450 / 928078

Bäckerei Lederer
Haunwöhrer Str. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607

Bahnhofsbuchhandlung
Schmitt & Hahn
Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 12605017

Lotto-Pressé Miedel
Münchener Straße 83
Ingolstadt
0841 / 72956

Tourist Information am Hauptbahnhof
Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005

Wöhl Gemüse
Auburgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

Geco Tabakladen im Kaufland
Münchener Straße 146
Ingolstadt
0841 / 95198784

Ingolstadt-Zuchering

Lotto Post Eisinger
Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Ingolstadt-Südost

EDEKA Fanderl
Liegnitzer Straße 2
85053 Ingolstadt
Tel: 0841 / 93159912

EDEKA Fanderl
Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer
Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439

Stadtteiltreff Augustinviertel
Feselenstraße 18
Ingolstadt
0841 / 3052470

Ingolstadt-Nordost

Friseur Donaubauer
Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH
Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370

Getränkemarkt Hörl
Georgstraße 7
Ingolstadt-Unterhaunstadt
0170 / 2154478

Lotto im Marktkauf
Lena-Christ-Straße 1
85055 Ingolstadt
Tel: 0841 / 8815864

Mailing

Schreibwaren Euringer
Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

Ingolstadt-Nordwest

E-Center Westpark
Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant
Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland
Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802

Schreibwaren Schiemann
Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Baar-Ebenhausen

Edeka-Markt Riasanow
Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen
Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Böhmfeld

Gemeinde Böhmfeld
Hofstettener Straße 3
Böhmfeld
08458 / 39970

Buxheim

Gemeinde Buxheim
Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim

Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970

Gaimersheim

Markt Gaimersheim
Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440

Geisenfeld

Schreibwaren Bauer
Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635

Stadt Geisenfeld
Rathaus/Bürgerbüro
Kirchplatz 4
Geisenfeld
Tel: 08452 / 9841

Großmehring

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg

Gemeinde Hepberg
Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching

Markt Kösching
Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910

Lenting

Gemeinde Lenting
Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching

Getränkemarkt Schauß
Manchinger Straße 39
Manching-Oberstimm
08459 / 330055

Lotto-Toto Karin Rohm
Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271

Markt Manching
Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850

Schreibwaren Legner
Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Münchsmünster

Raumausstattung Lotto Sach
Tassilostraße 33
Münchsmünster
08402 / 9132

Pförring

Postagentur Pollinger
Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686

Edeka-Markt Kubitzky
Max-Pollin-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817

Reichertshofen

Markt Reichertshofen
Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck

Bäckerei Häußler
Pörnbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham

Gemeinde Stammham
Nürnberger Straße 3
Stammham
08405 / 92890

Vohburg

Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920

Stadtladen Stadtcafé
Ulrich-Steinberger-Platz 4
Vohburg
08457 / 934799

Wettstetten

Lotto Kamal
Frühlingstraße 2
Wettstetten
0841 / 39221

Neuburg

BahnService Neuburg
Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an rund 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.



Im Ingolstädter Ortsteil Gerolfing können sich INVG-Kunden ihre Fahrscheine im Vorverkauf bei EDEKA Fandler in der Barthlgasserstraße 33 besorgen. Ansprechpartner Alexander Schelhorn freut sich auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 7:00 bis 20:00 Uhr.



Lecker duftende Backwaren – täglich frisch, Lebensmittel sowie das komplette Sortiment an INVG-Tickets gibt es in der Bäckerei Lederer, Filiale Haunwöhrer Straße 116. Karola Wagner ist kompetente Ansprechpartnerin für ihre Kunden bei der Auswahl der passenden Fahrkarte.



Urlaubszeit – Reisezeit: Das Reisebüro im Kaufland (Richard-Wagner-Straße 40) ist eine geeignete Adresse für die nächste Urlaubsreise. Dazu erhält man das komplette Sortiment an INVG-Tarifen im Vorverkauf. Damit der Urlaub schon vor der Haustüre beginnt. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9:00 bis 20:00 Uhr.

Fotos: Schmidt



Eine altbekannte Vorverkaufsstelle für INVG-Tickets im Monikaviertel ist das Geschäft von Theo Zimmerer. Bei Lotto Toto Zimmerer erhalten INVG-Kunden das komplette Tarif-Sortiment, unter anderem das beliebte Bayern- und Airport-Express-Ticket. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 12:15 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr, Samstag von 7:00 bis 12:00 Uhr, Montagnachmittag geschlossen.



jazz
Ingolstädter Jazztage 2015
17.10. – 09.11.

Gasandji
25.10. | 19.30 Uhr | Kirche St. Augustin

Jazz for Kids
Jazz mit Kick | 25.10. | 16.00 Uhr | Kulturzentrum „neun“

Jazz in den Kneipen
u. a. mit Jeff Lorber ... | 5.11. | 20.30 Uhr | 6 Veranstaltungsorte

Welcome Party
Robert Batyi Quartett | Niogi | Y'akoto | 5.11. | 20.30 Uhr | NH Hotel

Jan Delay & Disko No. 1
6.11. | 19.30 Uhr | Festsaal im Stadttheater

Jazzparty I
Dominic Miller Band | Butterscotch & Band | Incognito
6.11. | 22.15 Uhr | NH Hotel Ingolstadt

Jazzparty II
Marcus Miller & Band | Steve Gadd Band | Vincent Peirani
& Emile Parisien | Wolfgang Haffner All Star Trio
7.11. | 20.00 Uhr | NH Hotel Ingolstadt

Melody Gardot
Currency of Man Tour 2015 | 8.11. | 19.30 Uhr | Festsaal Stadth.

Zaz
9.11. | 20.00 Uhr | Festsaal im Stadttheater

Alle Konzerte und Infos unter
www.ingolstaedter-jazztage.de

Stadt Ingolstadt Kulturamt
Sparkasse Ingolstadt
HERRNBRAU
Audi ArtExperience
MEDIA-SATURN
NH | HOTEL GROUP
BAVARN

Stars machen Jazz

Jazztage mit Jan Delay & Disko No.1, Zaz und Melody Gardot

Bei den Ingolstädter Jazztagen stehen vom 17. Oktober bis 9. November wieder internationale Stars auf der Bühne. Von traditionell bis modern, von Funk und Soul bis Blues und Rock, von Fusion bis New Orleans-Style – die Ingolstädter Jazztage 2015 spannen musikalisch einen weiten Bogen. Zu den Glanzlichtern des Festivals gehören die Auftritte von Jan Delay & Disko No.1, Zaz und Melody Gardot. Jeder der drei Highlight-Künstler füllt normalerweise große Hallen und Arenen – bei den Ingolstädter Jazztagen gastieren sie jedoch im intimen Rahmen.

Den Anfang macht am 6. November Jan Delay mit seiner Formation Disko No.1. Kaum ein anderer deutscher Künstler genießt derzeit so viel Ansehen und Erfolg wie der 1976 in Hamburg-Eppendorf als Jan Phillip Eißfeldt geborene Jan Delay. Mit „Absolute Beginner“ definierte er in den 90er-Jahren den deutschen Hip-Hop: Als Solo-Künstler wandte er sich mit den Alben „Mercedes-Dance“ und „Wir Kinder vom Bahnhof Soul“ dem treibenden Soul zu. Mit der aktuellen CD „Hammer & Michel“ kredenzt er jetzt urplötzlich Rock reinsten Wassers. Doch egal, ob Soul oder Rock – seine Musik strotzt stets vor Groove und Wärme. Am Sonntag, 8. November, gastiert ECHO-Gewinnerin Melody Gardot in Ingolstadt. Gardot gehört zu den aufregendsten musikalischen Entdeckungen dieses Jahrzehnts. Nach dem überragenden, dreifach für einen Grammy nominierten „My One And Only Thrill“ erschien Ende Mai das neue Album „Currency Of Man“ der ECHO-Gewinnerin. Neben intensiven, an Billie Holiday und Ella Fitzgerald erinnernde Jazz-Songs präsentiert sie – inspiriert von vielen Reisen – schweißtreibende Soul-, Gospel- und Funk-Tracks. Stets im Mittelpunkt: die charismatische, rauchige Stimme des zierlichen Weltstars. Das finale Highlight der diesjährigen Jazztage setzt die französische Jazz- und Soul-Überfliegerin Zaz am 9. November. Unzählige Gold- und Platin-Auszeichnungen für Millionen verkaufter Platten belegen die außergewöhnliche Anziehungskraft, die von ihrem Mix aus Jazz und Soul, Blues, Chanson und Pop, mit einer feinen Prise Gipsy-Swing, ausgeht. Mit der Single „Je Veux“ – „Ich will“ kletterte Zaz 2010 kompetenft an die Spitze der europäischen Charts. Bei ihren energiegeladenen Konzerten begeistert „die Piaf des Blues“ („Rolling

Stone“) das Publikum mit ihrer unverwechselbar rauhen Stimme und einer umwerfenden Bühnenpräsenz.

Doch neben den Stars gibt es bei den Ingolstädter Jazztagen auch viele sehens- und hörensweite Tipps: Bei „Jazz in den Kneipen“ etwa kommen Liebhaber verschiedenster Musikstile auf ihre Kosten. In fünf Kneipen und



ECHO-Gewinnerin Melody Gardot
Foto: Franco Tettamanti

einem Museum können Besucher mit nur einem Ticket namenhafte und talentierte Acts wie Jeff Lorber Fusion feat. Eric Marienthal, Jimmy Haslip & Gary Novak, The Bahama Soul Club oder Vera Jonas Experiment hautnah erleben. Gleiches gilt für die Partys, bei denen hochkarätige Künstler wie die Dominic Miller Band, Marcus Miller & Band, Steve Gadd Band und Y'akoto für beste Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden sorgen. Im intimen Rahmen erlebt man selbst Weltstars hautnah. Eine ungewöhnlichere Konzertlocation bietet die Kirche St. Augustin, in der in diesem Jahr die charismatische Gasandji als „Highlight in der Kirche“ gastiert. Abgerundet werden die Jazztage 2015 erneut von einem vielfältigen Programm darunter „Jazz for Kids“, die „Ingolstädter Szene“ und „Jazz im Altstadttheater“.

Tickets für alle Veranstaltungen sind im Vorverkauf unter www.eventim.de erhältlich. Alle Informationen unter www.ingolstaedter-jazztage.de



Ingolstädter Volksfest vom 25. September bis 4. Oktober

Ein gemütlicher Volksfestbummel und eine deftige Wiesnbrozeit – das ist gelebte bayerische Kultur, die auf dem Volksfest zu finden ist. Vom 25. September bis zum 4. Oktober herrscht auf dem Festplatz an der Dreizehnerstraße buntes Volksfesttreiben. Angezapft wird am Freitagabend und wie bereits im Frühling steht der Trachten-Festumzug am Samstagnachmittag um 14 Uhr auf dem Programm. Natürlich können sich die Volksfestbesucher wieder auf bewährte Programmpunkte, wie die prächtigen Feuerwerke zum Auftakt und zum Ausklang, freuen. Stressfrei kommen die Besucher mit der INVG zum Volksfest und wieder zurück.

Programm

Freitag, 25. September 2015

17:30 Uhr Standkonzert vor dem Bierzelt mit Anstich im Festzelt, anschließend spielt die Eslarner Showband
ca. 21:30 Uhr Großes Eröffnungs-Feuerwerk

Samstag, 26. September 2015

ab 13:30 Uhr Aufstellung zum Festumzug
14:00 Uhr Großer Ausmarsch zum Festplatz
ab 16:00 Uhr Stimmungsabend mit der Eslarner Showband

Sonntag, 27. September 2015

11:00–14:00 Uhr Frühschoppen mit Musik im Festzelt
ab 15:00 Uhr Original Waidhauser Blasmusik

Montag, 28. September 2015

19:00 Uhr spielen die „Muigassler“ im Festzelt

Dienstag, 29. September 2015

Senioren-Nachmittag
im Festzelt bis 18:00 Uhr verbilligter Bierpreis
14:00–18:00 Uhr Rohrenfelser Musikanten

19:00 Uhr Showband TROPICAL RAIN

Mittwoch, 30. September 2015

13:00–20:00 Uhr

Kinder- und Familiennachmittag

mit halben Preisen bei allen Fahrgeschäften und besonderen Angeboten bei allen übrigen Geschäften

19:00 Uhr spielt die Showband DOLCE VITA im Festzelt

Donnerstag, 1. Oktober 2015

19:00 Uhr Partyband THE MERCURIES

Freitag, 2. Oktober 2015

ab 18:00 Uhr Eslarner Showband
ca. 21:30 Uhr Großes Musik-Feuerwerk

Samstag, 3. Oktober 2015

11:00 Uhr Stimmungsabend Eslarner Showband

Sonntag, 4. Oktober 2015

11:00 Uhr Frühschoppen mit Musik im Festzelt
ab 15:00 Uhr spielt die Oktoberfestkapelle Heinz Müller Ruhmannsfelden

BESUCHEN SIE UNSEREN GROSSEN WARENMARKT



VOLKSFEST INGOLSTADT

25|09 - 04|10



Stadt Ingolstadt

www.feste-ingolstadt.de

www.facebook.com/feste.ingolstadt

Den Herbst live erleben

Live-Musik und Kabarett in der Neuen Welt und in der Eventhalle

Der Ingolstädter Herbst wird unterhaltsam. Nicht nur die Frauenkulturtage und die Jazztage begeistern das Publikum, sondern auch zahlreiche Live-Musikveranstaltungen und Kabarettabende. Die

Förderband Musikinitiative e.V. und die Kleinkunstbühne „Neue Welt“ haben ein Programm zusammengestellt, das mit seiner Vielfalt begeistert.

Neue Welt – Herbstprogramm

**Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr
in der Neuen Welt**

Dienstag, 15. September

ROLAND HEFTER – Musikkabarett mit dem Isarrider
(bekannt als Vorprogramm bei Monika Gruber)

Donnerstag, 17. September

DIE GÖLTNSCHMIERER „Oiso“ – Musikkabarett

Montag/Dienstag, 21., 22. September

DA BERTL UND I „Maenner 5.0“ – Musikkabarett

Donnerstag, 24. September

MELANIE DEKKER BAND

Die wunderbare Singer/Songwriterin mit neuen Songs im Gepäck

Montag, 28. September

KNEDEL & KRAUT feat. Hannesla, famoses Musikkabarett aus dem Alpenland

Montag, 5., 14. Oktober

BEOGA – New Wave of Irish Folk Musik

Donnerstag, 8. Oktober

REINER KRÖHNERT – „Mutti Reloaded“ Politkabarett und Meister der Parodien; erstmals in der Neuen Welt



Melanie Dekker

Foto: Koni Merz

Donnerstag, 15. Oktober

MATHIAS TRETTNER – „Selfie“ – Kabarett – ein Meilenstein!!!

Montag, 26. Oktober

PETER VOLLMER – „Frauen verblühen, Männer verduften“

Montag, 2. November

STEPHAN ZINNER „Wilde Zeiten“

Dienstag, 3. November

Ingolstädter Jazzszene: San 2 & Soul Patrol + Dr. Will

Donnerstag, 5. November

Jazz in den Kneipen: Fabrizio Consoli & Band

Montag, 9. November

CHRISTINE EIXENBERGER „Lernbelastung“

Dienstag, 10. November

HELENE BLUM & HARALD HAUGAARD QUINTETT

Donnerstag, 12. November

PHILIPP WEBER „Durst – Warten auf Merlot“

Montag, 16. November

ZWIRBELDIRN

Dienstag, 17. November

DIE BAYERISCHEN LÖWEN „Durchblechte Nächte“

**Busfahren
mit der Eintrittskarte**



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

TICKET



Donnerstag, 19. November

MICHAEL FITZ

Montag, 23. November

HELMUT A. BINSER „Ein Stück heile Welt“

Dienstag, 24. November

SUE FOLEY & PETER KARP BLUES BAND

Donnerstag, 26. November

THE FUGITIVES (CAN) – Americanakollektiv aus Kanada

Montag, 30. November

DIE MEIERS – „Das Beste 20 Jahre danach“

Programm der Förderband
Musikinitiative e.V.

Mittwoch, 2. Dezember

Eventhalle Am Westpark, 20 Uhr

JOCHEN MALMSHEIMER

Kabarett: „Ermpftschnuggn trødå! – hinterm Staunen kauert die Frappanz“

Sonntag, 6. Dezember

Eventhalle Am Westpark – 19 Uhr

KELLER STEFF, ROLAND HEFTER & MICHI DIETMAYR sind „3 MÄNNER MIT GITARRE“